

DAS SIEDLUNGSBILD DER PELOPONNES UM DAS JAHR 1700

Mit einer Karte und einem Ortsverzeichnis
(Beilagen VI und VIa)

FRIEDRICH SAUERWEIN

Summary: The settlement pattern of the Peloponnese around 1700

The aim of the investigation is a reconstruction of the settlement pattern of the Peloponnese around the year 1700. The most important source is the inventories made by the Venetians after they conquered the area in 1685 and published by PACIFICO in 1704. Over 80% of the places mentioned have been assembled, with the help of maps, old travel accounts and statistics, into a gazetteer, located and placed onto the accompanying map. Difficulties arise in this respect through writing errors on the part of chroniclers (Greek and Latin letters) and in the renaming of many places which has meanwhile occurred. Within the Venetian administrative boundaries the map clearly shows concentrations of settlement in the historically and economically important parts of the area. The villages were, admittedly, small. The mean population total per settlement was about 127 and this includes the larger fortified towns.

Mit dem Namen Griechenland verbindet sich zwangsläufig die Vorstellung der Antike, die seit ihrer Wieder-Entdeckung zum zentralen Bildungs- und Gedankengut der abendländischen Kulturentwicklung primär beigetragen hat. Selbstverständlich sind auch die Wissenschaft und ihre verschiedenen Forschungsrichtungen von diesem Einfluß bestimmt. Stellt sich deshalb der Geograph die Aufgabe, das mittelalterliche oder frühneuzeitliche Siedlungsbild Griechenlands zu untersuchen, so muß er bald erkennen, daß er sich einem ziemlich schwierigen Unternehmen zugewandt hat; denn entsprechend ist etwa die Zahl der Arbeiten, die sich mit dem mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Griechenland befassen – gemessen an der Literatur über das antike – äußerst gering. Das gilt vor allem im Bereich der Kulturgeographie, die im wesentlichen auf STRABON und PAUSANIAS aufbaut und sich um die Identifizierung antiker Lokalitäten mit modernen topographischen Gegebenheiten bemüht. Besonders deutlich ist das in den stark historisch ausgerichteten Landeskunden des 19. Jahrhunderts, zum Beispiel bei FIEDLER 1843, CURTIUS 1851/52, BURSIAN 1868–1872 oder NEUMANN-PARTSCH 1885 zu spüren, ganz zu schweigen von den antik-philhellenistisch geprägten Reiseschilderungen jener Zeit, etwa von VAUDONCOURT 1821, DODWELL 1822, GELL 1823, LEAKE 1830, FIEDLER 1840/41, ROSS 1841 und 1848, BRANDIS 1842, HETTNER 1853, VISCHER 1857, CLARK 1858, WYSE 1865, BOETTICHER 1883 und anderen. Bei den neueren Untersuchungen stehen entweder morphologisch-geologische (z. B. PHILIPPSON 1892 oder 1950–1959), wirtschaftliche (z. B. STRUCK 1912, DE VOOYS 1962) bzw. bevölkerungsgeographische

Aspekte im Vordergrund (z. B. KAYSER 1964), oder es handelt sich um Regionalstudien (z. B. LEHMANN 1937, SCHULTZE 1937). Da sich außerdem in jüngster Zeit die Methoden archäologischer Forschung enorm entwickelt haben, ist es heute durchaus möglich, ein sehr zuverlässiges Bild der antiken und bereits sogar der prähistorischen Besiedlung des hellenischen Raumes zu entwerfen.

Das antike Siedlungsbild jedoch erfuhr im byzantinischen Reich mit der Ablösung der Polis (zur Polis vgl. insbesondere KIRSTEN 1956) durch die Dorfsiedlung einen grundlegenden Wandel. Als Ursache jener Umstellung ist vorwiegend die auf der Steuerkraft eines freien Bauerntums aufgebaute Finanzpolitik des zentralistisch verwalteten Staates anzusehen. Über die Rechtsverhältnisse, Pachtformen, Flureinteilungen, Siedlungsformen usw. besteht dank der Forschungsarbeiten von ZACHARIÄ VON LINGENTHAL 1955, OSTROGORSKY 1927 und 1942 oder DÖLGER 1960 weitgehend Klarheit. Was aber noch fehlt, ist eine historisch-geographische Kenntnis der Verbreitung, Dichte und Größe der Siedlungen jener Epoche. Hier kann die Ortsnamenforschung weiterhelfen, und zwar läßt sich auf Grund von slawischen Ortsnamen zumindest eine negative zeitliche Abgrenzung über die Entstehung bestimmter Ortschaften treffen, das heißt, daß Orte mit slawischem Namen nicht vor der Seßhaftwerdung der Slawen im 8. Jahrhundert gegründet worden sein können, seien es nun rein slawische Siedlungen oder von den Griechen als στρατοτόπια (ΤΣΕΡΠΙΕ 1952, 11. Stratotopia) an den Grenzen ihres Wirtschaftsraumes gegen die gebirgsbewohnenden Eindringlinge geschaffene Soldatendörfer. Der Verfasser konnte dies in einer Arbeit über Innermessonien 1968, 47f. bei einer Reihe von Orten nachweisen.

Bei Siedlungen mit rein griechischem Namen ist eine Altersbestimmung nur in seltenen Fällen möglich. Orte mit den Namen von Heiligen können aus der Missionierungszeit stammen. Da Kataster fast vollständig fehlen, vermag die „kirchliche Geographie“ in solchen Fällen manchmal zu helfen. Ein weiterer Hinweis ist mitunter der byzantinische Begriff des ζευγηλατεῖον (Zevgilation = Gut), der als Ortsnamen oder Namensbeifügung auftreten kann. Im allgemeinen sind aber solche Bestimmungsmöglichkeiten relativ selten und infolge der mangelnden Quellen muß die Vermutung oft an die Stelle des Nachweises treten.

Da die Franken als Feudalherren in Anlehnung an ihre heimatliche ritterliche Tradition abseits der ein-

fachen Bevölkerung in ihren hochgelegenen Burgen wohnten, entfallen Ortsgründungen während jener Zeit fast völlig. Analog zur Zeitbestimmung slawischer Ortsnamen tritt noch zweimal die ungefähre Datierungsmöglichkeit mit Hilfe von albanischen Ortsnamen auf. Ähnliches gilt von türkischen Ortsnamen. In allen Fällen aber ist nicht immer klar zu entscheiden, ob es sich um Neu- oder Wiedergründungen verlassener Orte handelt; denn Kriegs- und Seuchenkatastrophen führten – gerade auf der Peloponnes – wiederholt zur Verödung ganzer Landstriche.

Nach solchen mehr oder weniger unbefriedigenden Möglichkeiten zur Erfassung des Siedlungsbildes tritt für Morea¹⁾ erst relativ spät die erste brauchbare Quelle auf, die bezeichnenderweise ebenfalls an ein militärisches Ereignis geknüpft ist: die Rückeroberung der Halbinsel von den Türken 1685–1715 durch die Venetianer. Die historischen Fakten des Kriegszuges sind bei CORNELLI 1686, FALLMERAYER II 1836, HOPF 1867/68, HERTZBERG III 1878, KRETSCHMAYR III 1934, STADTMÜLLER 1950 oder ΤΣΕΠΠΕ 1952 ausführlich erwähnt und können hier übergangen werden. Infolge einer sehr geschickten Politik gelang es den Venetianern, die während des Kriegszuges stark dezimierte Bevölkerung durch die Zuwanderung von Griechen aus Rumelien (= Mittelgriechenland), Athen, Chios, Kreta und anderen türkischen Provinzen zu ergänzen. Übereinstimmend berichten VON RANKE 1833–1836, 435 ff., FALLMERAYER II 1836, 436 ff., HOPF II 1867/68, 178 und HERTZBERG III 1878, 161, daß von den etwa 300 000 Bewohnern der Halbinsel nach der Eroberung noch 20 123 wehrfähige Männer bzw. 86 468 Seelen übrig gewesen seien, ohne die Maina und das Gebiet von Korinth. Diese Zahl erhöhte sich durch die Zuwanderung bis 1692 auf 116 000 und bis 1701 auf über 200 000 Einwohner. Von ehemals 2115 Orten, Meiereien oder Gehöften unter den Osmanen bestanden noch 1459, dagegen waren 656 zerstört.

Entscheidend für die Siedlungsforschung ist die Bestandsaufnahme, die die Venetianer in dem gewonnenen Gebiet durchführten; denn um einen Überblick zu erhalten, wurden die Proveditoren und Rettoren von der Republik zu einer genauen Berichterstattung angehalten. Die der Sammlung Quirini in Venedig entstammenden Berichte dienten VON RANKE 1833–1836 zu seiner Studie über „Die Venetianer in Morea“. Auf sie hatten sich aber auch schon CORNELLI 1687 und vor allem PACIFICO 1704 gestützt, der diese Unterlagen zu seiner geographischen Beschreibung der Peloponnes ausgewertet hatte. Damals entstand die erste Statistik der Halbinsel Morea! Da PACIFICO neben seiner geographischen Beschreibung in einigen Übersichten weitere Angaben über

jede Provinz, die Zahl und die Namen der ihr zugehörigen Orte macht, wurde er zur wichtigsten Quelle der vorliegenden Untersuchung. Auf Grund seiner statistischen Erfassung ist es erstmals möglich, die Existenz besonders vieler kleiner Ortschaften in jener Zeit nachzuweisen.

PACIFICO gibt gewissermaßen als Anhang an seine Beschreibung Moreas die nach dem venetianischen Kataster vorgenommene Aufstellung der Orte. Er gliedert nach den vier Provinzen Romania mit der Hauptstadt Nauplia, Achaia (Patras), Messenia (Navarino) und Laconia (Monemvasia). Diese sind in 24 Territorien unterteilt, die aus dem beigegeführten Ortsverzeichnis hervorgehen. In der Addition der Orte haben sich bei ihm einige kleine Fehler eingeschlichen. Er kommt in der Schlußzusammenfassung auf 1498 bewohnte Dörfer, während die Summe der Ortszahlen für die einzeln genannten Territorien 1495 beträgt. Zählt man jedoch die Orte innerhalb der Territorien durch, so ergeben sich auch dort Unstimmigkeiten, und man gelangt zu einer Summe von 1486 Orten. Diese Zahl erhöht sich, wenn die von PACIFICO zuweilen genannten Doppelorte, zum Beispiel „Leondena, e Potamia“ (bei Mistra) einzeln erfaßt werden. Jedoch sind diese Abweichungen zu gering und als unwesentlich anzusehen. Die Zahl von 1498 bewohnten Orten stimmt mit der bei VON RANKE 502 (auch dort infolge eines Additionsfehlers mit Fragezeichen versehen) genannten überein, ebenso die Zahl von 302 zerstörten Dörfern. Während VON RANKE in seiner Übersicht 135 Klöster in Morea angibt, sind es bei PACIFICO 531, was offensichtlich auf eine Verwechslung der Stellenzahlen beim Druck zurückzuführen ist.

In VON RANKES Aufstellung sind zusätzlich die Zahlen der Familien (Morea insgesamt 46 207) und der „Seelen“ (190 653) enthalten. Da eine Zahl von 200 000 Einwohnern der Halbinsel im Jahre 1701 bereits überschritten wird (siehe oben), weist die Angabe von 190 653 Bewohnern auf eine Zeit kurz vor 1700 hin. Wegen der engen Übereinstimmung bei beiden Autoren (Differenzen bestehen nur bei den Territorien Nauplia und Andrussa, wo VON RANKE 39 und 62, PACIFICO 37 und 66 bewohnte Orte nennen) dürfte der Schluß erlaubt sein, die Quellenangabe von PACIFICO ebenfalls auf die Zeit kurz vor bzw. um 1700 zu datieren.

Das Anliegen dieser Studie ist es, die von PACIFICO genannten Orte Moreas in ihrem Weiterbestehen bis zu ihrer Auflassung oder bis heute zu verfolgen und sie zu lokalisieren, um auf diese Weise rückwirkend das Siedlungsbild der Halbinsel um das Jahr 1700 entwickeln zu können. Als Hilfsmittel der Übertragung dienten folgende Karten, Statistiken und Beschreibungen:

der Atlas der Expédition scientifique de Morée mit 6 Karten 1 : 200 000 und der Karte von Mantinée 1 : 150 000, 1835;

¹⁾ Morea ist der im Mittelalter und der Türkenzeit übliche Name für die Peloponnes.

die Karten bei LEAKE 1830;
 die Österr. Generalkarte des Königreiches Griechenland 1 : 300 000, Blätter VI, VII, IX und X, 1885;
 die topographische Karte 1 : 300 000 bei PHILIPPSON 1892;
 eine ältere griechische Heereskarte der Peloponnes 1 : 400 000 (etwa 1925);
 die deutschen Heereskarten von Mittel- und Südgriechenland 1 : 200 000, Blätter 39/38, 40/38 und 40/37, 1940;
 die deutschen Heereskarten von Griechenland 1 : 100 000, Blätter 5 H, 6 H, 7 H, 8 H, 4 J, 5 J, 7 J, 8 J, 9 J, 5 K, 6 K, 7 K, 8 K, 9 K, 5 L, 6 L, 8 L, 7 M und 8 M, 1940;
 die griechische morphologische Karte der Peloponnes 1 : 300 000 (o. J.);
 die griechischen Nomoskarten der Peloponnes 1 : 200 000, Nr. 2, 3, 5, 6, 14, 27, 29 und 35, 1963;
 die statistischen Angaben im Band II der Expédition 1834;
 die Poststatistik von ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871;
 die amtlichen griechischen Statistiken der Volkszählungen von 1920, 1928, 1940, 1951 und 1961;
 die von dem griechischen Innenministerium herausgegebenen ΣΤΟΙΧΕΙΑ ΣΥΣΤΑΣΕΩΣ ΚΑΙ ΕΞΕΛΙΞΕΩΣ ΤΩΝ ΔΗΜΩΝ ΚΑΙ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ, Bände: Nr. 2 Nomos Argolidos, Nr. 3 Nomos Arkadias, Nr. 29 Nomos Lakonias, sämtlich 1961, und Nr. 35 Nomos Messinias, 1962;
 die auf S. 237 genannten verschiedenen Reisebeschreibungen des 19. Jahrhunderts.

Bei dieser Methode treten etliche Schwierigkeiten auf, die im folgenden näher erläutert werden müssen. Ein Kernproblem der Chronisten ist die Übertragung der griechischen in lateinische Schriftzeichen, das durch die dem Italienischen eigene Aussprache noch erschwert wird²⁾. So erscheinen zum Beispiel Ortsnamen wie Pichierni für Πικέρνις (Pikérnis), Sipianá für Τσιπιανά (Tzipianá), Maurichi für Μαυρίκιον (Mavríkion), Arragnito Chierasia für Ἀρβανιτοκερασιά (Arvanitokerasiá) oder gar Chiernuuiecora für Καινούργια Χώρα (Kánúria Chóra) usw. Mitunter werden Teile des Ortsnamens oder der ganze Name ins Italienische übertragen, etwa bei Santo Vassili für Ἅγιος Βασίλειος (Ágios Vasilios) oder San Zuanne für Ἅγιος Ἰωάννης (Ágios Joánnis). Dabei kann es zu Mißdeutungen kommen wie bei Villachiotti für Βλαχιώτης (Vlachiótis). Öfter finden sich krasse Übertragungsfehler, wie zum Beispiel bei Crissafá für Χρύσοβα (Chrysova), Margularia für Μαγούλιανα (Magúliana), Rustan Agà für Ρουσβάναγα (Rusvánaga) etc. Ein klares Übertragungssystem von dem einen Schriftbild in das andere ist also nicht zu finden, und zuweilen vermögen sogar erst die Phan-

tasie oder das laute Vorsprechen der verschiedenen Schreibweisen die Identität zweier Namen zu enthüllen.

Weiterhin wurden in den letzten Jahrzehnten und werden noch in der Gegenwart alle fremdvölkischen Ortsnamen durch griechische Namen ersetzt, das heißt vor allem slawische, albanische und türkische Ortsnamen. So wurden etwa Βερτζοβᾶ (Vertzová) zu Παρθένιον (Parthénion), Ἀλβάνιτσα (Alvánitsa) zu Σταυροδρόμιον (Stavrodromion), Γλιάτα (Gliáta) zu Ἡλέκτρα (Hléktra) oder Ἰμπραΐμπεη (Ibraímbei) zu Κρήναι (Kriná). Die modernen Karten und Statistiken nennen nur noch den neuen Namen, so daß ständig die Frage nach dem früheren Namen auftaucht bzw. umgekehrt das Problem gelöst werden muß: wie heißt zum Beispiel das von PACIFICO genannte Arnaut Ali heute, und wo liegt es. Hier helfen nur der Vergleich über alle genannten Karten hinweg, der Vergleich innerhalb der erwähnten Volkszählungsstatistiken, die bei einer Namensänderung besonders in dem Band von 1928 den früheren Namen in Klammern mit angeben, oder das Nachschlagen in den ΣΤΟΙΧΕΙΑ, soweit sie eingesehen werden konnten. Diese gehen in ihren Gemeindebeschreibungen bis zur Volkszählung von 1920 zurück. Mancher Hinweis konnte den Statistiken bei der Expédition oder bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ entnommen werden sowie den älteren Reiseschilderungen, in denen zuweilen genau die Reiseroute beschrieben und die dabei berührten Ortschaften aufgezählt werden. Aber auch der Vergleich innerhalb der Volkszählungsstatistiken oder der ΣΤΟΙΧΕΙΑ wird noch dadurch erschwert, daß zahlreiche ehemalige Filialdörfer zwischenzeitlich zu eigenständigen Gemeinden ernannt, anderen Gemeinden zugeschlagen, Gemeinden aufgelöst wurden usw. Außerdem blieb seither unerwähnt, daß die Grenzen der Territorien von PACIFICO in keiner Weise mit den Grenzen heutiger Verwaltungseinheiten übereinstimmen. Es kann durchaus vorkommen, daß Orte aus einem Territorio der Venetianer sich heute auf vier verschiedene Verwaltungsbereiche verteilen.

Diese sehr mühsame Vergleichsarbeit wurde für jeden von PACIFICO erwähnten Ort durchgeführt, auch wenn sie nicht immer zum Ziele führte. Etliche Dörfer konnten nur in den älteren Hilfsquellen festgestellt, jedoch nicht mehr bis in die Gegenwart weiter verfolgt werden.

Das Ortsverzeichnis hält sich in der Reihenfolge der Provinzen, Territorien und Orte an PACIFICO (S. 117–135). Es wird von jedem Ort der Name bei PACIFICO angegeben, sodann erscheint der heutige Name in griechischer Schreibweise. Ist in der Zwischenzeit eine Namensänderung erfolgt, wird jeweils der früher übliche Name, der die Identifikation mit PACIFICO erlaubte, in griechischer Schreibweise in Klammern vorher eingefügt. Wenn die Lokalisation des Ortes mit Hilfe der griechischen

²⁾ Der Verfasser richtet sich nach der von PHILIPPSON 1895 vorgeschlagenen lauttreuen Übertragungsmethode nach der im Neugriechischen üblichen Aussprache.

Nomoskarten, der amtlichen Volkszählungsstatistiken oder der ΣΤΟΙΧΕΙΑ durchgeführt wurde, ist auf eine Quellenangabe verzichtet. In allen anderen Fällen wird die zur Übertragung verwandte Quelle genannt, wobei als Abkürzungen „Expéd.“ den Atlas der *Expédition scientifique* und „Expéd. 1834“ die Statistik in Band II der *Expédition 1834* bedeuten. Andere Hilfsquellen sind ausgeschrieben. Sind Orte heute nicht mehr lokalisierbar, so wird darauf mit der Bemerkung „nicht lokalisiert“ hingewiesen.

Von 279 Siedlungen bei PACIFICO konnte für die gegenwärtigen Orte kein Bezugspunkt mehr gefunden werden. Das ist mit 18,8% oder nicht ganz einem Fünftel der in der Quelle erwähnten Ortschaften ein positives Ergebnis. Dabei ist der Unterschied zwischen den einzelnen Territorien recht erheblich und reicht von der vollständigen Lösung in der Gebirgsprovinz Zaccona bis zu einer Unaufindbarkeit von 39,5% der Orte in dem Territorio Nauplia.

Die Gründe für eine gegenwärtig nicht mehr mögliche Lokalisation der Orte können verschiedener Art sein. Einmal kommen Übertragungsfehler bei der Umschreibung von der griechischen in die lateinische Schrift in Frage, die den Namen so entstellt haben, daß er heute nicht mehr zu identifizieren ist. Andere Namen sind durch die häufigen zwischenzeitlichen Umbenennungen der Orte nicht mehr bis in die Gegenwart zu verfolgen. Ein sehr wesentlicher Teil der Orte aber dürfte bei der Wiederbesetzung des Landes durch die Türken 1715 oder in dem griechischen Freiheitskrieg zerstört worden sein. Gerade die Reisenden des vorigen Jahrhunderts berichten oft von Ruinen ehemaliger Dörfer, und in dem Atlas der *Expédition* sind entsprechende Signaturen mit der Bemerkung „village ruinée“ nicht selten anzutreffen. Schließlich hat der nach den Freiheitskriegen einsetzende Umsiedlungsprozeß von den Gebirgen in die Ebenen, der durch das System der Kalyvienwirtschaft begünstigt wurde und in der jüngsten Zeit bis zu einer Gebirgsflucht der Bewohner angewachsen ist, zu einer Auflassung zahlreicher Gebirgsdörfer geführt. Einige von ihnen konnten mit Hilfe der älteren Karten noch lokalisiert oder bis in die Statistiken der 20er Jahre verfolgt werden und sind seitdem verschwunden. Für die in Griechenland wenig bekannte Wüstungsforschung (vgl. insbesondere hierzu ANTONIADIS-BIBICOU 1965) ließe sich hier ein reiches und interessantes Aufgabengebiet finden.

Das Ergebnis der Quellenauswertung wurde in die beigefügte Karte übertragen. Es war deshalb erforderlich, die Orte jeder Provinz bei PACIFICO mit Ordnungszahlen zu versehen. Treten Doppelorte auf, so sind sie mit einer Ordnungszahl und einem a belegt, zum Beispiel 65 Basta und 65a Calolzi (Gastugni). Die Orte erscheinen mit ihren jedem Territorio zugeordneten Ordnungszahlen in gleich-

großen Signaturen in der Karte. Auf diese Weise ist es an Hand der Ziffer leicht möglich, für jede Ortschaft den Namen aus der beiliegenden Zusammenstellung zu entnehmen, während die Namenseintragung in die Karte wegen der häufigen Doppelnamen einen äußerst unökonomischen Kartenmaßstab verlangt hätte. Lediglich die Hauptorte der Territorien wurden durch eine größere Signatur hervorgehoben und mit Namen versehen – (Beilage VI + VIa).

Ein Problem bildete die Abgrenzung der einzelnen Territorien voneinander. Die bei PACIFICO enthaltene handkolorierte Karte ist zwar ein kartographisches Prachtstück von ausgezeichneter Schönheit und Einmaligkeit, sie ist aber – wie nach der damaligen Kenntnis des Landes unmöglich anders zu erwarten ist – nicht genau. So mußten die Grenzen notwendigerweise konstruiert werden, und zwar wurden nach der Eintragung der Orte Gebirgskämme oder Flußläufe als Hilfsmittel der Abgrenzung zwischen den jeweils verschiedenen Territorien zugehörigen Siedlungen herangezogen bzw. mußte durch ein Fragezeichen auf den unsicheren weiteren Verlauf der Verwaltungsgrenzen hingewiesen werden. Offensichtlich war sich die venetianische Verwaltung selbst nicht ganz im klaren über die Ausdehnung der einzelnen Territorien; denn vereinzelt findet sich das gleiche Dorf in zwei verschiedenen Territorien, wie etwa Cremasti als Nr. 109 bei Mistra und gleichzeitig als Nr. 6 bei Malvasia und andere. Der geradezu skurrile Grenzverlauf zum Beispiel von den Territorien Modon oder Leondari kann diese Auffassung nur unterstützen. Auch das völlige Fehlen eines Systems in der statistischen Anordnung der Dörfer läßt eine Vermutung in ähnlicher Richtung zu.

Neben der topographischen Fixierung der Ortschaften erlaubt die Karte eine Aussage über die Siedlungsdichte der Halbinsel. Sofort fällt die wesentlich höhere Siedlungsdichte in dem gesamten westlichen Teil der Halbinsel auf, deren Ursache in dieser klimatisch aber auch edaphisch mehr begünstigten Seite Griechenlands (vgl. PHILIPPSON 1947) zu suchen sein dürfte. Höhere Niederschläge bei maritimer ausgeprägtem Klima verbinden sich in diesem Raum mit den die Bodenbildung fördernden Edukten (Flysch- und Hornsteinbänder, jungtertiäre Sedimenttafeln) in stärkerem Maße, als es im Osten der Halbinsel der Fall ist.

Eindeutige Siedlungskonzentrationen größeren Umfanges lassen sich in den erdgeschichtlich jungen Becken und Ebenen der Argolis, Lakoniens, Messeniens, des tripolitanischen Arkadiens und der Elis feststellen. An diesem Bild hat sich wohl seit der Antike bis in die Gegenwart kaum etwas geändert; denn jene alluvialen Aufschüttungszonen bildeten infolge ihrer Fruchtbarkeit immer die Kerngebiete der peloponnesischen Landschaftskammern. So waren auch die Umgebung von Korinth, die Argolis, das Eurotas-Becken, Innermesseniens, die Becken von

Megalopolis und Tripolis sowie ein weites Areal von Elis die von den türkischen Herren bevorzugten Zentren der auf dem Großgrundbesitz basierenden Tschiftlik-Wirtschaft. Die Anhäufung von Siedlungen in diesen Räumen deckt sich mit den von STADTMÜLLER 1944 in der Karte 7 ausgewiesenen Gebieten, die von türkischen Grundbesitzern größtenteils besetzt waren. Die dort besonders zahlreichen türkischen Ortsnamen, meistens von dem Personenamen des Grundherren abgeleitet, weisen ebenfalls darauf hin. Getreide und Oliven sind auf der Peloponnes als Hauptanbauprodukte der Tschiftliks anzusehen. Dazu kam die Rinderhaltung.

Im Gegensatz zu diesen Zonen ausgeprägter Siedlungsdichte heben sich die sterilen Kalkstöcke und Gebirgskämme etwa des Killini (Ziria), Aroania (Chelmos), Panachaikon (Voïdias), Erymanthos (Olonos), Mänalon, Parnon, Taygetos usw. als kaum besiedelte Flächen kontrastreich ab. Sie konnten – wie noch heute – nur als Sommerweide für Schafe und Ziegen verwendet werden. Dennoch finden sich erstaunlich viele Orte in den verkarsteten und unwegsamen Gebirgsbereichen. Dies ist zum Teil dadurch zu erklären, daß zahlreiche abgelegene Gebirgsdörfer als sogenannte Kefalochória (Haupt- oder Kopfdörfer) eine gewisse Unabhängigkeit gegenüber den mohammedanischen Herren des Landes bewahren konnten. Dort vermochten sich die christlichen Bewohner bei einem zwar armseligen Leben ein größeres Maß an Freiheit zu erhalten. Ihre Lebensgrundlage bildete der Getreidebau im Wechsel mit Brache auf den steinigten Feldern und, wo es die Verhältnisse zuließen, ein bescheidener Wein- und Olivenanbau sowie die Kleinviehzucht.

Wesentlich günstiger gestalten sich die Anbauverhältnisse auf den pliozänen Umhüllungen der Kalkmassive, die ihre größte Verbreitung im Westen und Norden der Halbinsel besitzen. Sie sind besonders in Lakonien und Messenien die bevorzugten Standorte der Oliven- und Feigenkulturen geblieben und trugen schon damals zu einem höheren Lebensstandard der Bevölkerung bei, der sich in der größeren Zahl von Siedlungen widerspiegelt. Die oft tief in jene Tafelländer eingeschnittenen „Révmata“ (Täler der meist nur periodisch oder episodisch wasserführenden Bäche, die von den Griechen als χεΐμαρροι = Winterflüsse bezeichnet werden) bilden sich dabei als ausgesprochene Gunstaden im Landschaftsbild ab und tragen mitunter als viele Kilometer lange Bänder geschlossene Bestände von Rebkulturen. Sie müssen schon um 1700 zusammen mit den Hügelländern von Korinth, Achaia und Elis die wichtigsten Anbaugelände von Wein und vor allem Korinthen gewesen sein, die ein begehrtes Ausfuhrprodukt Moreas darstellten. So führt die wirtschaftliche Nutzung dieser von der Natur mit besseren Gegebenheiten ausgestatteten Gebiete zu einer höheren Siedlungszahl.

Auffallend ist das fast völlige Fehlen von Küstenorten. Dort sind wegen des Piratentums nur befestigte Siedlungen existenzfähig gewesen. Eine Konzentration von Dörfern, wie sie sich in der unmittelbaren Umgebung der Festung Coroni etwa findet, dürfte deshalb typisch sein für das Schutzbedürfnis der küstennahen Bevölkerung in einer relativ offenen Landschaft.

Nun ist jenes kartographisch erfaßte Siedlungsbild allerdings dahingehend einzuschränken oder zu korrigieren, daß es fast nichts über die Bevölkerungsdichte aussagt, da jede Siedlung ohne Rücksicht auf ihre Größe mit derselben Signatur wiedergegeben wurde. Dies war nicht anders möglich, weil über die Einwohnerzahl der einzelnen Orte keine Unterlagen vorliegen bzw. aus dem Quellenmaterial nicht hervorgehen.

An Hand der bei VON RANKE übermittelten Statistik läßt sich lediglich eine mittlere Einwohnerzahl pro Ort für die einzelnen Territorien berechnen; denn er gibt für jedes Territorio die Zahl der Familien und der „Seelen“ an. Gliedert man die Territorien nach der Reihenfolge der jeweils volkreichsten Orte, so ergibt sich folgende Übersicht:

Territorien	Einwohner pro Ort im Mittel
Malvasia	530
San Pietro di Zacogna	357
Napoli	248
Argos	204
Zarnata	204
Calamata	200
Chielafa/Passava	188
Calaurita	140
Mistra	140
Vostizza	134
Corinto	125
Patrasso	120
Arcadia	116
Tripolizza	113
Bardugna	108
Andrussa	101
Gastugni	99
Caritena	98
Fanari	98
Navarin	83
Leondari	82
Coron	69
Modon	53
Mittelwert	127

Wieweit jene Zahlenangaben zuverlässig sind, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Bestimmt sind starke Zweifel berechtigt. Interessant ist aber die aus der Berechnung der Mittelwerte resultierende Reihenfolge mit einer Streuung von 530 bis zu nur 53 Ein-

wohnern je Ort bei einem Durchschnittswert von 127 für die gesamte Peloponnes. In dem Mittelwert prägt sich die Einwohnerzahl des Hauptortes sehr stark aus, was einmal bei Territorien mit wenig Siedlungen zu unverhältnismäßig hohen Zahlen führen muß, zum anderen aber auch die Bedeutung des Hauptortes erkennen läßt, wie das besonders bei den starken Festungen Monemvasia, dem Anbauzentrum des berühmten Malvasier-Weines, oder Nauplia deutlich wird. Höhere Einwohnerzahlen weisen die Kefalochoria Tsakoniens oder die in fruchtbaren Ebenen liegenden Orte der Territorien Argos und Kalamata auf, während die Angaben für die Territorien der Maina (Zarnata, Chialafa und Passava) bestenfalls wegen der auch unter den Venetianern bestehenden relativen Eigenständigkeit des Gebietes über grobe Schätzungen kaum hinausgehen dürften, obwohl dort eine höhere Bevölkerungsdichte verbürgt ist.

Bei SPON/WHEELER II 1690, 4 ist Patras mit 4000 bis 5000 Einwohnern genannt. Subtrahiert man diese Einwohnerzahl des Hauptortes von der des gesamten Territorio, so verbleibt für die ländlichen Siedlungen noch ein Mittelwert von 80 bzw. 70 Bewohnern je Dorf bestehen. Für Korinth, dessen Charakter als „Stadt“ nach den gleichen Autoren, S. 56, mit den Worten: „Die Häuser dieser Stadt . . . stehen Hauffen weiß zu zehen oder zwölf an einem Ort / dort zwanzig / und da wieder so viel / mitten aber bebauete Felder“ beschrieben ist, ergibt die Subtraktion von etwa 1500 genannten Einwohnern rund 100 Bewohner als Mittelwert der restlichen Ortschaften. Diese Zahlen dürften der Realität äußerst nahe kommen, das heißt, daß die übliche Einwohnerzahl Moreas pro Ort um das Jahr 1700 unter 100 lag. Gestützt wird diese Auffassung durch die bei ΠΕΤΡΟΠΟΥΛΟΥ 1961, 54ff., genannten Einwohnerzahlen von Dörfern und Kleinstädten der ehemaligen Provinz Methóni aus dem Jahre 1689, von denen der Verfasser 1968, 64, einige für das westmessenische Bergland veröffentlicht hat. Danach müssen gerade die Gebirgssiedlungen der damaligen Zeit zumeist kleine Dörfer gewesen sein. Ähnlich werden sie noch häufig in den Reiseschilderungen des 19. Jahrhunderts beschrieben.

Die Einwohnerdichte der Peloponnes betrug, nach der Statistik von RANKE berechnet, um das Jahr 1700 ca. 9 Einw./km². Sie liegt nach der Volkszählung von 1961 bei 51,14 Einw./km². Es wäre müßig, einen Vergleich Moreas von vor etwa 270 Jahren mit dem heutigen Siedlungsbild anstellen zu wollen. Es hat sich seitdem zu viel geändert. Doch das ist auch nicht der Sinn der vorliegenden Untersuchung. Es ging dabei wesentlich um zwei Probleme: nämlich die Klärung der Frage, welche Siedlungen der Gegenwart bereits um 1700 bestanden haben, und weiterhin um Entwurf und Analyse der damaligen Verbreitung der Siedlungen. Somit ist diese Abhandlung als Beitrag zur historischen Geographie zu verstehen, und zwar

zur Geographie eines Zeitabschnittes, der seither so gut wie unbeachtet geblieben war.

Aus diesem Grunde schien die Veröffentlichung des umfangreichen Materials erforderlich. Außerdem wird es auf diese Weise möglich, durch Ergänzungen eventuell noch einige Dorfnamen zu klären, wodurch sich die entwickelte Darstellung abrunden könnte. Weiterhin wäre es eine dankenswerte Aufgabe, die Ortsnamen auf ihren sprachlichen Ursprung hin zu untersuchen. Jedoch kann hier der Geograph nur oberflächliche Erklärungsversuche anstellen und ist auf die Mitarbeit von Philologen angewiesen. Es ließe sich in Gemeinschaftsarbeit sicherlich ein interessantes Bild völkischer Siedlungsschwerpunkte aus dem Material gewinnen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Literatur

- ANDREWS, KEVIN 1953: Castles of the Morea. Princeton.
- ANTONIADIS-BIBICOU, HÉLÈNE 1965: Villages désertés en Grèce – Un bilan provisoire. In: École Pratique des Hautes Études – VI^e Section, Centre de Recherches Historiques, Les Hommes et la Terre XI, Villages Désertés et Histoire Économique XI^e–XVIII^e siècle, 343–417. Paris.
- BOETTICHER, ADOLF 1883: Auf griechischen Landstraßen. Berlin.
- BRANDIS, CHRISTIAN AUGUST 1842: Mittheilungen über Griechenland, Band I. Leipzig.
- BURSIAN, CONRAD 1868–1872: Geographie von Griechenland, Band II. Leipzig.
- CLARK, WILLIAM GEORGE 1858: Peloponnesus: Notes of Study and Travel. London.
- CORNELLI, P. M. 1686: Historische Beschreibung Der Sieghaften Waffen Der Durchleuchtigsten Republ. Venedig Was solche in Dalmatien / Epiro und Königreich Morea zeitwährend jetzigen wider den Türkischen Kayser Mahomet IV. geführten Kriegs erobert und eingenommen. Verteutschet und an Tag gegeben / Franckfurt / In Verlegung Johann Balthasar Nieß.
- CORONELLI 1687: Historische und Topographische ausführliche Beschreibung der Reiche Morea und Negroponte . . . Franckfurt am Mayn. In Verlegung Joh. Balth. Nieß.
- CURTIVS, ERNST 1851/52: Peloponnesos. Eine historisch-geographische Beschreibung der Halbinsel. 2 Bde. Gotha.
- DODWELL, EDUARD 1822: Classische und topographische Reise durch Griechenland während der Jahre 1801, 1805 und 1806, Band II. Meiningen.
- DÖLGER, FRANZ 1960: Beiträge zur Geschichte der byzantinischen Finanzverwaltung, besonders des 10. und 11. Jahrhunderts. 2. Aufl. Hildesheim.
- Expédition scientifique de Morée*. Section des sciences physiques. Band II. Paris 1834.
- FALLMERAYER, JACOB PHIL. 1836: Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. Band II. Stuttgart.
- FIEDLER, FRANZ 1843: Geographie und Geschichte von Altgriechenland und seinen Kolonien. Leipzig.
- FIEDLER, KARL GUSTAV 1840/41: Reise durch alle Theile des Königr. Griechenland im Auftrag der Königl.

- Griechischen Regierung in den Jahren 1834–1837. Band I. Leipzig.
- FINLAY, George 1856: The History of Greece under othoman and venetian domination. Edinburgh.
- GELL, WILLIAM 1823: Narrative of a Journey in the Morea. London.
- HERTZBERG, GUSTAV FRIEDR. 1878: Geschichte Griechenlands seit dem Absterben antiken Lebens bis zur Gegenwart. Band III. Gotha.
- HETTNER, HERMANN 1853: Griechische Reiseskizzen. Braunschweig.
- HOPF, KARL 1867/68: Geschichte Griechenlands vom Beginn des Mittelalters bis auf unsere Zeit. Band II. Leipzig.
- KAYSER, M. BERNARD 1964: Géographie humaine de la Grèce. Paris.
- KIRSTEN, ERNST 1956: Die griechische Polis als historisch-geographisches Problem des Mittelmeerraumes. Bonn.
- KRETSCHMAYR, HEINRICH 1934: Geschichte von Venedig. Band III. Gotha.
- LEAKE, WILLIAM MARTIN 1830: Travels in the Morea. 3 Bde. London.
- LEHMANN, HERBERT 1933: Die koloniale Struktur der venetianischen Handelsniederlassungen in der Levante. Koloniale Rdsch. 25, 4–15.
- 1937: Argolis Bd. I. Landeskunde der Ebene von Argos und ihrer Randgebiete. Hrsg. v. Dt. Arch. Inst. Athen.
- NEUMANN, C. und PARTSCH, J. 1885: Physikalische Geographie von Griechenland mit besonderer Rücksicht auf das Alterthum. Breslau.
- OSTROGORSKY, GEORG 1927: Die ländliche Steuergemeinde des byzantinischen Reiches im X. Jahrhundert. In: Vierteljahresschrift f. Social- u. Wirtschaftsgesch. 20, 1–108.
- 1942: Agrarian conditions in the Byzantine Empire in the Middle Ages. Cambridge Econ. Hist. I, 194–223. Cambridge.
- PACIFICO, ANTONIO 1704: Breve descrizione corografica del Peloponneso o' Morea. Venezia.
- PHILIPPSON, ALFRED 1888: Über Besiedlung und Verkehr in Morea. Verh. d. Ges. f. Erdk. Berlin XV, 442–455. Berlin.
- 1892: Der Peloponnes. Versuch einer Landeskunde auf geologischer Grundlage. Berlin.
- 1895: Zur Schreibweise griechischer geographischer Namen. Globus LXVII, 314/315 und LXVIII, 19. Hildburghausen.
- 1947: Griechenlands zwei Seiten. Erdkunde I, 144–162. Bonn.
- 1959: Die griechischen Landschaften. Eine Landeskunde. Band III: Der Peloponnes. Frankfurt.
- RANKE, LEOPOLD VON 1833–1836: Die Venetianer in Morea 1685–1715. Hist.-polit. Ztschr. 2, 405–502. Berlin.
- ROSS, LUDWIG 1841: Reisen und Reiserouten durch Griechenland. Berlin.
- 1848: Reisen des Königs Otto und der Königin Amalia in Griechenland. 2 Bde. Halle.
- SAUERWEIN, FRIEDRICH 1968: Landschaft, Siedlung und Wirtschaft Innersmesseniens. Frankfurter Wirtschafts- und Sozialgeographische Schriften, Heft 4. Frankfurt.
- SCHULTZE, JOACHIM HEINRICH 1937: Neugriechenland. Eine Landeskunde Ostmakedoniens und Westthakiens. Pet. Mitt. Erg. H. 233. Gotha.
- SPON, J. und WHELER, G. 1690: Italiänische / Dalmatische / Griechische und Orientalische Reise-Beschreibung welche Jacob Spon / Med. Doctor, und Georgius Wheler, Englicher von Adel / Als sie obbenannte Lande / im Jahre 1675 und 1676 durchreiset / fleissig zusammen getragen. Nürnberg.
- STADTMÜLLER, GEORG 1944: Die Geschichte. In: Der Peloponnes. Landschaft, Geschichte, Kunststätten. Hrsg. von einem Generalkommando, 42–158. Athen.
- 1950: Geschichte Südosteuropas. München.
- STRUCK, ADOLF 1912: Zur Landeskunde von Griechenland. Frankfurt.
- VAUDONCOURT 1821: Des Generals Guillaume de Vaudoncourt's Schilderung des heutigen Griechenlands und seiner Einwohner nebst Ali Pascha's von Janina Leben und einem Wegweiser durch das ganze Land. Aus dem Englischen von D. Bergk. Leipzig.
- VISCHER, WILHELM 1857: Erinnerungen und Eindrücke aus Griechenland. Basel.
- VOOYS, A. C. DE 1962: Griekenland. het heden van hellas. Meppel.
- WEGNER, MAX (Hrsg.) 1955: Land der Griechen. Reise-schilderungen aus 7 Jahrhunderten. Berlin.
- WYSE, THOMAS 1865: An Excursion in the Peloponnesus in the Year 1858. Band II. London.
- ZACHARIÄ VON LINGENTHAL, KARL EDUARD 1955: Geschichte des griechisch-römischen Rechtes. Neudruck. Aalen.
- ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ, Θεμιστοκλέους 1871: Στατιστική τοῦ συνολικοῦ καὶ τῆς ταχυδρομικῆς γραμμῆς τῆς Ἑλλάδος. Ἀθῆναι.
(Statistik der Bevölkerung und der Postlinien in Griechenland)
- ΠΕΤΡΟΠΟΥΛΟΥ, Δημ. 1961: Χωριά καὶ κωμοπόλεις τοῦ ἔλλοτε νομοῦ Μεθώνης. — Πελοποννησιακὴ Πρωτοχρονιά 53–64. Ἀθῆναι.
(Dörfer und Kleinstädte des ehemaligen Nomós Methónis)
- ΠΟΤΑΡΗ, Διονυσίου 1959: Φράγκοι καὶ Βενετοὶ στὴν Πελοπόννησο. Ἀθῆναι.
(Franken und Venetianer auf der Peloponnes)
- ΤΣΕΡΠΠΕ, Θεοδώρου 1952: Ἱστορία τῆς Μεσσηνιαίας ἀπὸ τῆς ἐποχῆς τῶν σταυροφορειῶν μέχρι τοῦ 1830. Ἀθῆναι.
(Geschichte Messeniens von der Zeit der Kreuzzüge bis 1830)

Karten

- Expédition scientifique de Morée*. Atlas 1: 200 000. 1835. Paris.
- Österreichische Generalkarte des Königreiches Griechenland* 1: 300 000, hrsg. v. k. k. milit.-geogr. Inst. Wien 1885.
- Deutsche Heereskarten*: Mittel- und Südgriechenland 1: 200 000, hrsg. vom OKW 1940.
- Deutsche Heereskarten*: Griechenland 1: 100 000, hrsg. vom OKW 1940.
- ΓΕΩΓΡΑΦΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΣΤΡΑΤΟΥ (Hrsg.): Πελοπόννησος 1: 400 000.
- ΛΟΥΚΟΠΟΥΛΟΥ, Διον. καὶ Βασ.: Μορφολογικὸς Χάρτης Πελοπόννησου 1: 300 000. Ἀθῆναι. (o. J.).
- ΣΤΑΤΙΣΤΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ (Hrsg.): Nomós-Karten der Peloponnes 1: 200 000. 1963. Athen.

Ο ΣΥΝΤΑΞΑΣ ΣΧΕΔΙΑΣΤΗ (Hrsg.) 1961: ΝΟΜΟΣ ΜΕΣΣΗΝΙΑΣ. ΧΑΡΤΗΣ ΠΟΛΙΤΙΚΟΣ ΚΑΙ ΟΔΙΚΟΣ 1: 100 000. Καλαμάτα.

Statistiken

Population du Royaume de Grèce d'après le recensement du 19. 12. 1920. Athen 1921.
desgl. . . du 15./16. 5. 1928. Athen 1935.
desgl. . . du 16. 10. 1940. Athen 1946.

desgl. . . du 7. 4. 1951. Athen 1955.

desgl. . . du 19. 3. 1961. Athen 1962.

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟΝ ΕΣΩΤΕΡΙΚΩΝ 1961 (Hrsg) Στοιχεία συστάσεως και εξέλιξεως των δήμων και κοινοτήτων. Bd. 2: Νομός 'Αργολίδος, Bd. 3: 'Αρκαδίας, Bd. 29: Λάκωνας, 'Αθήναι.

— 1962: Bd. 35: Νομός Μεσσηνίας. 'Αθήναι.

(Daten über die Zusammensetzung und Entwicklung der Gemeinden und Gemeindefilialen)

TAGUNG ZUR GEOGRAPHIE

OST-MITTELEUROPAS UND SÜDOSTEUROPAS IN AUSTIN/TEX., USA

Vom 18. bis 20. April 1969 fand im Geographischen Institut der Universität von Texas, Austin/Tex., eine Tagung zur Geographie Ost-Mittleuropas und Südosteuropas statt. Eingeladen waren 38 Teilnehmer, die meisten davon amerikanische Geographen der einschlägigen Lehr- und Forschungsrichtung. Gäste kamen aus Jugoslawien und der Tschechoslowakei sowie andere Europäer von amerikanischen Universitäten, an denen sie während dieser Zeit Lehrverpflichtungen hatten. Besonders anregend war die Teilnahme einiger Regierungsvertreter mit einschlägigen Berufsinteressen und entsprechender Landeserfahrung.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen zehn Vorträge über vorwiegend wirtschaftsgeographische Themen: Die ungarische Landwirtschaft zwischen Landesnatur und Ideologie; Regionalplanung in Jugoslawien und Böhmen; Lokalisationsprobleme der Industrie; Regionale Wirtschaftsentwicklung, ein Vergleich zwi-

schen Bulgarien und Griechenland; Demographische Trends in Jugoslawien, Bulgarien und Griechenland; Verwaltungseinheiten und Regionalstrukturen in Ost-Mittel- und Südosteuropa; Urbanisierung; Geographische Forschung und Methoden in Südosteuropa; Sozialistische Nationalitätenpolitik und Landschaft; Die Eisenbahn Belgrad-Bac; Forschungsmöglichkeiten in Ost-Mittel- und Südosteuropa. Die Vorträge werden gedruckt und in dieser Zeitschrift ausführlicher besprochen werden.

Alle Vorträge zeigten, daß die geographische Ost-Mittleuropa- und Südosteuropaforschung in den USA eine neue Heimstätte gefunden hat, von der aus sehr aktiv gearbeitet wird. Der einzige deutsche Teilnehmer vermerkt das hier mit Freude – aber im Rückblick auf die Zeit, als bedeutende Werke über diesen Raum noch von Deutschen geschrieben wurden, auch mit Nachdenklichkeit.

ADOLF KARGER

BUCHBESPRECHUNGEN

HAMILTON, E. I. und R. M. FARQUHAR (Hrsg.): Radiometric Dating for Geologists. 506 S., zahlr. Fig., Interscience, London und New York 1968. 147 s.

Der Titel dieses Buches ist irreführend, da es sich keineswegs um eine systematische Auseinandersetzung mit den Methoden, Problemen und Anwendungen radiometrischer Datierungsmethoden handelt; auch von einem Lehrbuch, das Grundkonzepte auf irgendeine logische oder definierbare Weise darlegen soll, kann nicht die Rede sein. Es ist nichts anderes als ein Sammelband verschiedenartigster geophysikalischer Studien, die einer Reihe von hochspezialisierten Problemen (Zirkondatierung, Meteoritenstudien, Isotopenzusammensetzung von Strontium) sowie Regionaluntersuchungen von Grundgebirgsgesteinen gewidmet sind. Die letztgenannten Kapitel befassen sich mit Datierungsproblemen und -ergebnissen, hauptsächlich der Kalium-Argon (K^{40}/Ar^{40})-, Rubidium-Strontium (Rb/Sr)-, Uran-Blei (U^{238}/Pb^{276} , U^{235}/Pb^{207} , Th^{232}/Pb^{208})-Methoden sowie mit Mengenverhältnissen der verschiedenen Blei-Isotopen. Die Regionalabschnitte beziehen sich z. T. auf Arizona-Sonora, Montana-Wyoming, die Frontkette (Felsengebirge) Colorados und Westirland. Von größerem Interesse dagegen sind die Datierungsergebnisse für die kristallinen Grundgebirge Afrikas (von T. N. CLIFFORD) und Nord-

amerikas (von E. R. KANASEWICH), beide Kapitel mit wertvollen Literaturangaben.

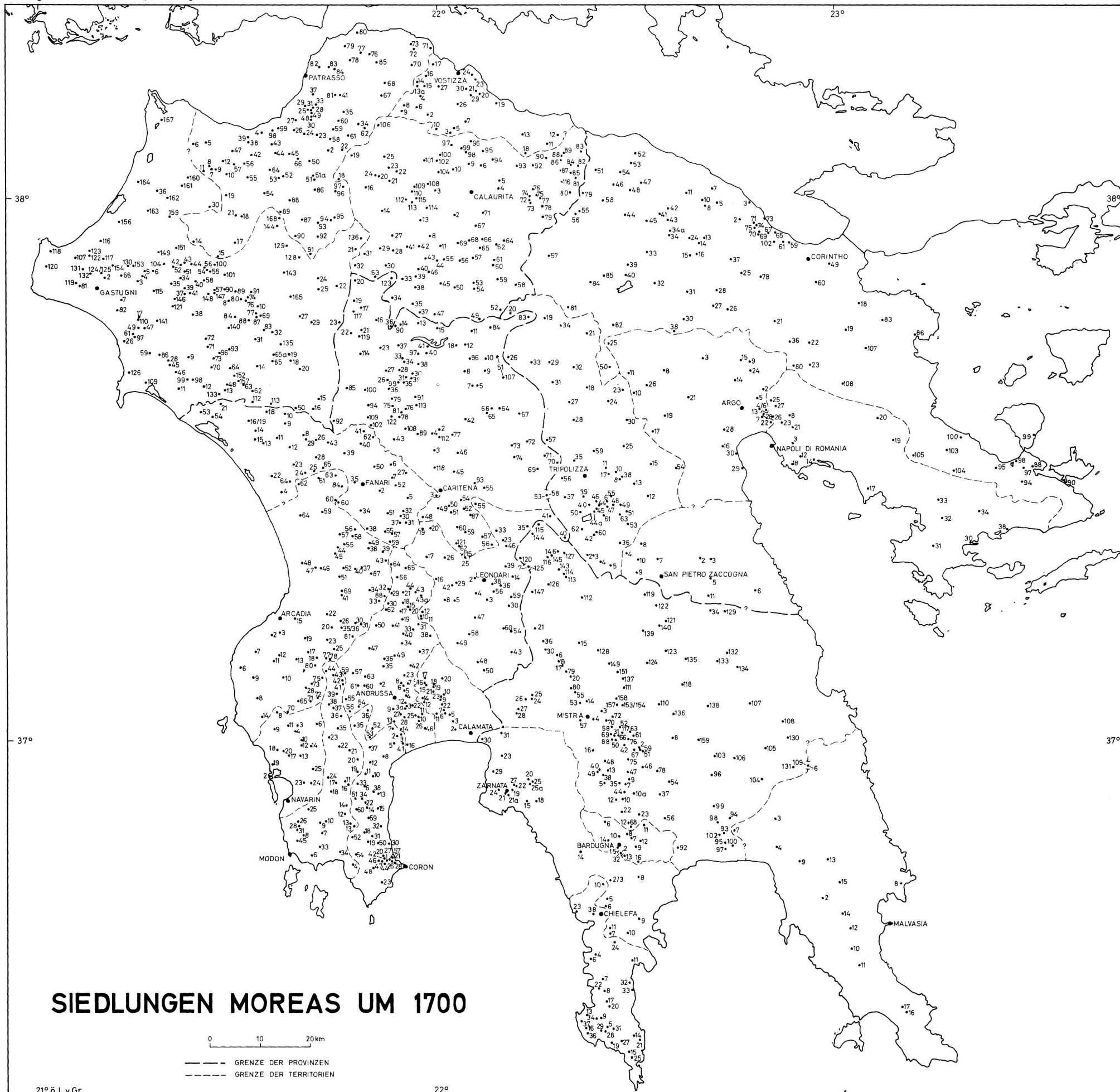
Im ganzen gesehen ist das Werk in Buchform nicht gerechtfertigt, da die zusammenhanglose Aneinanderreihung der Kapitel eher mit von einander unabhängigen Artikeln einer Fachzeitschrift zu vergleichen ist.

KARL W. BUTZER

HANNSS, CHRISTIAN: Die morphologischen Grundzüge des Ahrntales. 144 S., 6 Karten, 3 Tabellen, 3 graph. Darst., 4 Profile. Tübinger Geographische Studien, Heft 23, Tübingen 1967. DM 10,-.

Die vorliegende Dissertation gibt einen allgemeinen Überblick über den Formenschatz des Ahrntales und des angrenzenden Brunecker Beckens. Hierbei werden das präglaziale Relief, die spät- und postglazialen Moränenablagerungen sowie die Aufschüttungsformen in den Haupt- und Nebentälern eingehender untersucht. Den Ausgangspunkt der Arbeit bildet eine detaillierte geomorphologische Kartierung.

Einen durchgehenden, an ein einheitliches Niveau gebundenen, präglazialen Talboden gibt es nicht. Es sind vielmehr mehrere, unterschiedlich gut erhaltene tertiäre Flächensysteme zu unterscheiden, von denen taleinwärts



Beilage VIa zu Erdkunde XXIII/3

Beitrag

FRIEDRICH SAUERWEIN

„Das Siedlungsbild der Peloponnes um das Jahr 1700“

Ortsverzeichnis

Das Siedlungsbild der Peloponnes um das Jahr 1700

ORTSVERZEICHNIS

Provincia di Romania

Territorio Napoli di Romania

1. Napoli Città = Ναύπλιον
2. Arla suff' Agà •*)
3. Mersè = (Μερζές) 'Εξώστης
4. Curma •
5. Lussi •
6. Mandella = Mandala bei *Expéd.* 1834, 84 •
7. Zarchi •
8. Burasagni = Bourazani bei *Expéd.*
9. Catosca fidachi •
10. Trumbè •
11. Ianena •
12. Turachi, ò Trapano = Drapano bei *Expéd.* und Drapanon = Zaferaga bei *Österr. Generalkarte VII*
13. Sapi •
14. Caidari = (Χαϊδάριον) Δρέπανον
15. Tarameli •
16. Braim-Bei •
17. Iri = 'Ιρια
18. Pirgo = Pyrgo bei *Expéd.*
19. Adami = 'Αδάμιον
20. Ligurio = Λυγούριον
21. Cacingri = (Κατσιγκρι) 'Αγιος 'Αδριανός
22. Bolmeti •
23. Coffigni = (Κοφίνι) Νέα Τίρυνς
24. Paleocastro = Παλαιόκαστρον bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 91 •
25. Platanachi = Πλατανίτης
26. Cuzzi = (Κούτσι) 'Αργολικόν
27. Merbaca = (Μέρμπακα) 'Αγία Τριάς
28. Manurau = Manolaki bei *Expéd.* (?)
29. Volumi •
30. Castri = Kastri bei *Expéd.* = 'Ερμιόνη
31. Cranidi = Κρανίδιον
32. Furni = Φούρνοι
33. Didimo = Δίδυμα
34. Illià = Ilià, nach der Beschreibung bei PHILIPPSON 1892, 49 eingetragen

35. Agà •
36. Balabani = Balabani bei *Expéd.* 1834, 84; Μπαλημπάνι bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 98 •
37. Pelegi •
38. Castel di Termis = Θερμησία

Territorio di Argo

1. Argo = 'Αργος
2. Conica = Χώνικας
3. Malandrini = Μαλαντρένιον
4. Lalucca piccolo = Λάλουκας
5. Budi = (Μπούττια) 'Ιρα
6. Lalucca grande = Λάλουκας
7. Manara = Δαλαμανάρα (?)
8. Belessi = (Μπέλεσι Κάτο) Λύρκια
9. Caravati = (Χαρβάτι) Μυκίηνοι
10. Niocori = Νεοχώριον
11. Panu Belessi = (Μπέλεσι 'Ανω) Κεφαλόβρυσον
12. Camaco •
13. Piriella = Πυργέλλα
14. Cuzzopodi = Κουτσοπόδιον
15. Ficti = Φίχτιον
16. Scafidachi = Σκαφιδάκιον
17. Turnichi = Τουρνίκιον 1951 unbewohnt
18. Sliva •
19. Masi = (Μάζι) 'Αρία
20. Carcha •
21. Vrusti = Βρούστιον
22. Bolati = (Μπολάτι) Κολοκοτρώνης
23. Griffi •
24. Prifani = (Πρίφτανη) Μοναστηράκιον
25. Bogiati = (Μπουγιατί) 'Αλέα
26. Caparelli = Καπαρέλλιον
27. Issari •
28. Fontana = Κεφαλάριον (?)
29. Civeri = Κιβέριον
30. Molini = Μύλοι (?)

Territorio di Corinto

1. Corinto Città = 'Αρχαία Κόρινθος
2. Vassilicò olim Sicyon = Σικυών
3. Chiato = Κιάτον
4. Cerillo •
5. Lalotti = Λαλιώτης

6. Gholas •
7. Felero = Théléro bei *Expéd.* = Θαλερόν
8. Valzagrande = Μέγας Βάλτος
9. Acoli •
10. Valza picciola = Μικρός Βάλτος
11. Zemenò = Ζεμενόν
12. Marzia •
13. Paradisi = Παραδείσιον
14. Lopesi = (Λιόπεσι) Γ'ονοῦσσα
15. Bozzichieus = Μποζικιάς
16. Voivodeas = (Βοϊβοντά) Τιτάνη
17. Mali Pano, e Cato •
18. Ritò = Ρυτόν
19. San Zuanne = 'Αγιος 'Ιωάννης
20. Chielnia •
21. San Vassili = 'Αγιος Βασίλειος
22. Agio Nori = 'Αγιονόριον
23. Limines = Λίμναι
24. Lechova = Monastire de Lekova bei *Expéd.*
25. Calchi = Χαλκείον
26. Cuzzumadi = Κουτσομόδιον
27. San Giorgi con il Macalà Cato = ('Αγιος Γεώργιος) Νεμέα
28. Chuci = Κούτσιον
29. Alichizza •
30. Liondi = (Λιόντι) Λεόντιον
31. Petri Rumeliotti = Πετρίον
32. Psari = Ψάριον
33. Dussa = (Δούσια) Κεφαλάριον
34. Chiess: e = Καισάριον
- 34a. Clemendi = Κλημέντιον
35. Frigagni •
36. Steffagni = Στεφάνιον
37. Stunancha = Στιμάγκια
38. Gimni = Γυμόν
39. Buzzi = Μπούζιον
40. Zarachi = Zaraka bei *Expéd.* = Στυμφαλία
41. Panariti = Παναρίτιον
42. Valandussa = (Βαλαντούσια) Στύλια
43. Velines = Βελίνα
44. Tricala = 'Ανω Συνοικία Τρικάλων
45. Marcazi = (Μαρκάσι) Μάννα
46. Gieliní = Ghelíni bei LEAKE 1830 III, 224; PHILIPPSON 1892, Karte

*) • nicht lokalisiert

47. Mazi = (Μάζι Τρικιάλων) Ξανθοχώριον
 48. Soffiana = Σοφιανά
 49. Xamili = ΄Εξαμίλια
 50. Frissina = Phrosina 1834 II, 68 bei Éparchie de Corinthe = Φρουσιούνα
 51. Zaccali = (Ζάχολη) ΄Εβροστίνα
 52. Lussi = (Λουῦζι) ΄Ελληνικόν
 53. Pizza = ΄Ανω Πιτσά
 54. Scuppa = (Σκούπα) Καλλιθέα
 55. Tarso Vlachicò = ΄Ανω Ταρσός
 56. Tarso Romeico = Κάτω Ταρσός
 57. Fonià = (Φονιά) Πανόραμα
 58. Charia = Καρυά
 59. Peragieliti = Περιγιαλίον
 60. Lefco = Léfkes bei *dt. Heereskarte* 8 J
 61. Chasso = Khasou bei *Expéd.* = ΄Ασσος
 62. Chizzudè ●
 63. Castri ●
 64. Calgicò ●
 65. Vracat Bei = Βραχάτιον
 66. Mussoli ●
 67. Bolati = Μπολάτιον
 68. Ringha ●
 69. Varella = Varela bei *Expéd.*
 70. Polissa = Πουλίτσα
 71. Vello = Βέλον
 72. Satiri ●
 73. Narunzè = Νεράντζα
 74. Ciparis = Κυπαρίσι bei *Expéd.*
 75. Braim Bei = (΄Ιμπραΐμπεη) Κρήνια
 76. Sapandi ●
 77. Dorsa ●
 78. Chalendi = Καλέντζιον
 79. Sarandapicò = Σαραντάπηχον
 80. Barbati = (Μπερμπάτι) Πιρόσυμνα
 81. Giozzia = (Γκιόζα) Μάτιον
 82. Scotigni = Σκοτεινή
 83. Sofficò = Σοφικόν
 84. Castagnia = Καστανέα
 85. Bassi = (Μπάσι) Δροσοπηγή
 86. Sulagicos = Solygia, nach der Beschreibung von VAUDONCOURT 1821, 59 eingetragen. *Expéd.* zeigt dort Ruinen. Heute: Κόρφος
 87. Vresti ●
 88. Veti = Βέτι Vidi in Volkszählung 1928, eingetragen nach Μορφολογικός Χάρτης
 89. Divoli ●
 90. Villa Porto Poro, olim Serinensis = Πόρος
 91. Belessi, e Licoparti ●
 92. Apathia ●
 93. Catara ●
 94. Damalà, olim Troezen = (Δαμαλάς) Τροιζήν
 95. Scapeti = Σκαπέτιον
 96. Paraschieri ●
 97. Passa Cottigna = (Πασῶς) ΄Αγιος Κωνσταντίνος
 98. Volaria = (Βαλαριόν) Μεταμόρφωσις
 98a. e Masomata = Mazomata bei *Expéd.* 1834 II, 67 ●
 99. Methena = Μέθανα
 100. Fanari = ΄Ανω Φανάριον
 101. Pegiada Castello ●
 102. Xergalatio Vassu = Ζευγολατεῖον
 103. Bedegni = Bedeni bei *Expéd.*
 104. Radho = Ράδον
 105. Mataranga = Ματαράγκα
 106. Pelegi ●
 107. Angelo Castro = ΄Αγγελόκαστρον
 108. Chielli = (Χέλι) ΄Αραχναῖον
- Territorio di Tripolizza*
 1. Terra di Tripolizza = Τρίπολις
 2. Vlaco Chierasia = Βλαχοκερασέα
 3. Arragnito Chierasia = (΄Αρβαντοκερασέα) Κερασέα
 4. Alupocori = ΄Αλεποχώριον
 5. Pigadachia = Πηγαδάκια
 6. Braim Affendi = (΄Ιμπραΐμη ΄Εφένδη) ΄Επισκοπή
 7. Saracori ●
 8. Sulu Spai = Soulspai bei *Expéd.*
 9. Chien^{rio} ●
 10. Xergalatio = Ζευγολατεῖον
 11. Bossena = (Μπόσουνα) Πέλαγος
 12. Berzova = (Βερτζοβᾶ) Παρθένιον
 13. Agio Iorgitica = ΄Αγιοργίτικα
 14. Sidegni ●
 15. Stenò Mucli = Palaeo Moukhli bei *Expéd.*; Muchli oder Paläomuchli bei Ross 1841, 148
 16. Zernovista ●
 17. Santo Vassili = ΄Αγιος Βασίλειος
 18. Cacuri = (Κακούρι) ΄Αρτεμίσιον
 19. Aguli = (΄Ανω ΄Αγαλη) ΄Ελατος
 20. Dara = Δάρας
 21. Candilla = Κανδήλα
 22. Gervizzi ●
 23. Sanga = Σάγκας
 24. Pichierni = Πικέρνης
 25. Luca = Λουκάς
 26. Caminizza = Καμενίτσα
 27. Simiades = Σιμιᾶδες
 28. Capsa = Κάψας
 29. Nudimo = Nudimos bei *dt. Heereskarte* 7 J
 30. Sipiana = (Τσιπιανά) Νεστάνη
 31. Levidi = Λεβίδιον
 32. Bodea = (Μποντιά) Παλαιόπυργος
 33. Bessenico = (Μπεζενῖκον) Βλαχέρνα
 34. Micro-Bedegni = (Μπεντένι) Διακόπιον
 35. Perthori = Περθώριον
 36. Maurichi = Μαυρίκιον
 37. Boletta = (Μπολέτα) Μάκρη
38. Niocori = Νεοχώριον
 39. Thana = Θάνας
 40. Mosachi = (Μουζάκι) Περπατάρις
 41. Lalli ●
 42. Garugni = Garouni bei *Expéd.*
 43. Caravizza ●
 44. Dermici = Δεμίριον
 44a. e Vunò = Βουνόν
 45. Stringù = Στρίγκος
 46. Xiua = Τζίβας
 47. Piali = (Πιάλι) ΄Αλέα
 48. Curia = (΄Αχούρια) Στάδιον
 49. Magula = (Μαγούλα) Γιοκαραικία
 50. Birbati = (Μπερμπάτι) Εὐανδρον
 51. Risa = Ρίτσι
 52. Cunichi, e Pongo ●
 53. Manessi = (Μάνεσι) ΄Υγλή Βρύση
 54. Acladocambo = ΄Αχλαδόκαμπος
 55. Merzaussi = Mertsauosi bei *Expéd.* = (΄Ομερτσαούση) ΄Ακρα
 56. Silimna = Σιλίμνα
 57. Ruinò = Ροεινόν
 58. Valtessi = Βαλτέτσιον = Nr. 53 bei Karitána!
 59. Bedegni-Megalo = (Μπεντένι) Σκοπή
 60. Caparelli = (Καπαρέλι) Μανθυρέα
 61. Camari = Καμάριον
 62. Selli = (Ζέλι) Κάνδαλος
 63. Memet Agà = (Μεϊμέταγα) Γαρέα
- Territorio di S. Pietro di Zaccognà*
 1. San Pietro Zaccognà = ΄Αγιος Πέτρος
 2. Isi a S. Giovanni = ΄Αγιος ΄Ιωάννης
 3. Miligù = ΄Ορεινή Μελιγού
 4. Veruena = Βέρβεννα
 5. Platano = Πλάτανος
 6. Caracomegni = ΄Ορεινόν Κορακοβούνιον
 7. Castri = (Καστρί) ΄Αγιος Νικόλαος
 8. Degliana = Δολιανά
 9. Vuruura = Βούρβουρα
 10. Cutruffa = Κούτρουφα
 11. Sitina = Σίταινα
- Provincia d'Achaia
Territorio di Patrasso
 1. Patrasso Città = Πάτρας
 2. Callandrizza = Χαλανδρίτσα
 3. Pillura ●
 4. Terianù = Θεριανόν
 5. Gomostò = Γομοστόν
 6. Apostolus = ΄Απόστολοι
 7. Alupocori = Alpokhoraki bei *Expéd.*
 8. Mertesa = (Μέρτεζα) Μύρτος
 9. Pirnari = Πουρνάριον
 10. Bitulea = Βυθούλλιας
 11. Bucuua = (Μπούκουρα) Κρίνος

12. Draganu = (Δραγάνον) Πετροχώριον
 13. Micari ●
 14. Combothecra = (Κομποθέκρα) Δάφνη
 15. Caliu di Portes = Kalyvakia bei *Expéd.*
 16. Magula ●
 17. Portes = Πόρται
 18. Canzuri = (Χαντζούριον) Χαραυγή
 19. Brati = Brati bei *Expéd.* = Πολύλοφον
 20. Meidanus ●
 21. Sandameri = Σαντομέριον
 22. Mirali = Μιράλιον
 23. Menzena = (Μέντζενα) Πλατανόβρυση
 24. Lissaria = Lysaria bei *Expéd.*
 25. Mustaffà effendi = (Μουσταφᾶ Ἐφένδη), eingetragen nach *Expéd.*
 26. Volla = Vola bei *Expéd.*
 27. Paulo Castro = Παυλόκαστρον
 28. Psarades = Psarades bei *Expéd.*
 29. Ouuria = Ὀυριά
 30. Gaiduriari = (Γαϊδουριάρη) Καλλιθέα
 31. Velici = (Βελίτσι) Κρήνη
 32. Pirgo = Palaeo-Pyrgos bei *Expéd.* 1834, 86 ●
 33. Saravali = Σαραβάλιον
 34. Mira = Μοῖρα
 35. Sulli = Σούλιον
 36. Pendeimati ●
 37. Begulachi = Begoulaki bei *Expéd.*
 38. Pedronni = (Μπεδρόνι) Ἀχαικόν
 39. Caminizza = Καμενίτσα
 40. Aracoua: dürfte Nr. 8 bei Vostizza sein; denn Ἀραχοβίτικα bei 80 Drépanon wird weder bei *Expéd.* noch Reisebeschreibungen erwähnt und scheint jünger zu sein
 41. Cuunaro-Castro = Πουρνάρκαστρον
 42. Crali = (Κράλη) Ἅγιος Νικόλαος
 43. Peristera = Παλαιά Περιστέρα
 44. Caicalli = Χαϊκάλιον
 45. Issari = (Ἴσαρι) Ἴσωμα
 46. Ballamuta ●
 47. Achaià olim Olenus = Ἄνω Ἀχαῖα
 48. Scura = Skoura bei *Expéd.*
 49. Vondussa = Voundousa bei *Expéd.*
 50. Preueso = Prénétos bei *Expéd.*
 51. Lalussi = (Λάλουσι) Σταροχώριον
 51a. e Cozza = Ζώγας (Lalusi und Zoga bei LEAKE 1830 II, 122 und bei *Expéd.*)
 52. Mitopoli = Μιτόπολις
 53. Comi = Κώμη
 54. Flocca = Φλόκας
 55. Arula = Ἄρλα
 56. Fostena = Φώσταινα
 57. Ali Subassi = (Ἄλυσούμπαση) Ἐλαιοχώριον
 58. Candalo = Kandalos bei *Expéd.*
 59. Barducosta = (Μπαρδικώστα) Κρυσταλλόβρυση
 60. Vallatuna = (Βαλατούνα) Πετρωτόν
 61. Topolara = (Τοπόλοβα) Ἁγία Παρασκευή
 62. Sumbata = (Ζουμπάτα) Πηγή
 63. Cosmesi ●
 64. Massarachi = Κάτο Μαζαράκιον
 65. Fratti = Phrati bei *Expéd.* 1834, 86 ●
 66. Lalucosta = (Λαλικώστα) Φαραί
 67. Lubista = (Λουμπίστα) Βουνόπυργος
 68. Salmenico, olim Salmeniacca = Ἄνω Σαλμενίκος
 69. Ciceuo ●
 70. Arauonizza = Ἀραβωνίτσα
 71. Longò = Λόγγος
 72. Prouodo = Προβοδός
 73. Xiria = Ζήρια
 74. Voteni = Voténi bei *Expéd.* 1834, 86 und ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 43 ●
 75. Maressi ●
 76. Sella = Σελλά
 77. Auerna = (Ἄβερνα) Ἀργυρά
 78. Castrici = Ἄνω Καστρίτσιον
 79. Platani = Πλατάνιον
 80. Trapano = (Δράπανος) Δρέπανον
 81. Caliuia del Castello = Kalyvia de Pournaro Kastrou bei *Expéd.*
 82. Sichienà = (Συχανά), bei *dt. Heereskarte* 6 H
 83. Vodeni = (Βούντενη) Σκυέσσα
 84. Balla = Μπάλας
 85. Petrizza = Πιτίτσα
 86. Trussa = Τρούσας
 87. Turcocori = (Τουρκοχώρι) Ἐρμανθεῖα
 88. Chiona = Χιόνα
 89. Golemi = Γολέμιον
 90. Agia Marina = Ἁγία Μαρίνα
 91. Prostenizza = (Προστοβίτσα) Δροσιά
 92. Calenzi = Καλέντζιον
 93. Velimachi = Βελιμάχιον
 94. Greuenò = (Γρεβενά) Σικαρτιά
 95. Alupocori-Tranò = Ἄλεποχώριον
 96. Cafusi = Καλούσιον
 97. Cumanì = (Κούμανι) Κούμαρης
 98. Zucalà = Tsoukala bei *Expéd.*
 99. Tristena = (Δρεσθενά) Σταυρός
 100. Chirigrì ●
- Territorio di Vostizza*
 1. Vostizza Terra = Αἰγίον
 2. Cunena = Κουνινά
3. Pandeimonona = Ἅγιος Παντελεήμων
 4. Cacò Coriò = (Κακοχώρι) Δάφνη
 5. Fteri = Πτέρι
 6. Paraschieui = Παρασκευή
 7. Buguschia = Μπουφούσια
 8. Bracoua = (Ράχωβα) Κρήνη
 9. Franga = Franka bei *Expéd.*
 10. Maurichi = Ἄνω Μαυρίκιον
 11. Pirgo = Πύργος
 12. Porouizza = Ποροβίτσα
 13. Diacofto = Ἄνω Διακοπτόν
 13a. Gligori = Γρηγόρης ἢ Γληγούρι
 14. Tumba = Τούμπα
 15. Eftà Pites = Ἐπταπίττα
 16. Martidi = Μερτίδιον
 17. Alimocturi = Ali Mouktouri bei *Expéd.*
 18. Caliuia di Telopotamo = Κάτω Ποταμιά
 19. Stratumbia Metechio di Megaspileo = Μετόχιον Ἱεράς Μονῆς Μεγάλου Σπηλαίου
 20. Risomilo = Ριζόμυλος
 21. Tranò, Xeugalatio = (Ζευγολατιόν) Ἐλίχη
 22. Carachmati ●
 23. Themeni = Τέμενη
 24. Tarazza = Tarátzes (Ταράτζαες) bei LEAKE 1830 III, 211, danach eingetragen
 25. Caragumassi ●
 26. Luccà = Λάκκα
 27. Gumani = Κούμαρης
 28. Matechio di San Michael Arcangel ●
 29. San Zuanne = Ἅγιος Ἰωάννης
 30. Procoua = (Κρόκοβα) Σελινοῦς
- Territorio di Calaurita*
 1. La Terra di Calaurita = Καλάβρυτα
 2. Crasticus = Κραστικοί
 3. Raicu = Rhaïkou bei *Expéd.*
 4. Vracni = Βραχνίον
 5. Suuardo = Σούβαρδον
 6. Rogus = Ρογοί
 7. Valtinipà ●
 8. Sauanus = (Σαβάνη) Καλλιφώνιον
 9. Chierpeni = Κερπινή
 10. Vissocà = (Βισοκά), eingetragen nach Visoka bei *Expéd.*
 11. Serbagni = (Συρμπάνι) Πιρίλουθος
 12. Cloco ●
 13. Chierdesi = Κέρτεζη
 14. San Biasio = Ἄνω Βλασία
 15. Dembreni ●
 16. Nesserò = eingetragen nach Nezerá (Νεζερά) bei LEAKE 1830 II, 120
 17. Angelobuo ●
 18. Bumba = (Μπούμπα) Ἐλληνικόν

19. Lopessi = (Λόπεσι) Καταρράκτης
 20. Gerbesi = (Γκέρμπεσι) Προφήτης Ἴηλις
 21. Murichi = Μουρίκιον
 22. Bodia = Μικρός Ποντίας
 23. Carussi = Καρούσιον
 24. Comi = eingetragen nach *Expéd.* 1834, 74 Guérbesi et Komi. – Ebenfalls bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 42 Κώμη
 25. Demestria = Δεμέστιχα
 26. Lagusapano, e Cato ●
 27. Lecuri = Λεγούριον
 28. Chieressoua = (Κερέσοβα) Κερασέα
 29. Liuarzi = Λιβάρτζιον
 30. Croccoua = Khozova bei *Expéd.* Chozova bei Ross 1848, Karte
 31. Morocoua = (Μουρόχοβα) Πλάαα
 32. Nussa = (Νουσά) Ἄστραξ
 33. Versici = (Βερίτσι) Σειραι
 34. Decuri = Δεγούριον
 35. Vessini = Βεσίνοιον
 36. Diurizza = (Δίβριτσα) Δήμητρα
 37. Nassa = Νάσα
 38. Scupi = (Σκούπι) Πᾶος
 39. Alestena = Ἄλέσταινα
 40. Agriditu Sopotu = Ἄγρίδιον
 41. Caminianus = Καμενιᾶνοι
 42. Desino = Δεσινόν
 43. Anastasoua = (Ἄναστάσοβα) Ἄναστασις
 44. Mastici = (Μοστίτσι) Δρυμός
 45. Zarucli = (Ζαρουῦχλι) Πεῦκον
 46. Sopotò = (Σοπωτόν) Ἄροακία
 47. Stressoua = (Στρέτζοβα) Δάφνη
 48. Lustra ●
 49. Daporitissa = (Τοπόριτσα) Θεόκτιστον
 50. Cocora = (Κόκοβα) Σιοκάνη
 51. Granizza = (Γρανίτσα) Νυμφασία = Nr. 107 bei Karitāna
 52. Pangrati = Παγκράτιον
 53. Cernotà = (Τσορωτά) Λευκάσιον
 54. Figlià, olim Phlius = Φίλια
 55. Costeglia = Καστέλλιον
 56. Carnesi = (Καρνέσι) Ἄνω Κλειτορία
 57. Cauni = (Κάνι) Καλλιθέα
 58. Licuria = Λικουρία
 59. Crinofita = Κρινόφυτα
 60. Turlada = Τουρλάδα
 61. San Nicola = Ἄγιος Νικόλαος
 62. Arbuna = Ἄρμπουνας
 63. Dimnizza, olim Psophis = Ψωφίς
 64. Masi = Μάσι
 65. Vrostena = (Βρώσθαινα) Γλάστρα
 66. Castria = Καστρία
 67. Camacus = (Χαμάκου) Λουσικόν
 68. Sigugni = Σιγούνιον
 69. Dunizza = Δούνιτσα bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 46, eingetragen nach *Expéd.*
70. Amuri ●
 71. Sudenà = (Σουδενά) Κάτω Λουσοί
 72. Missorugi = Μεσορρούγιον
 73. Solo = Σόλος
 74. Peristera = Περιστέρα
 75. Chalchianica = Χαλκιάνικα
 76. Agrixi = Ἄγριδιον
 77. Vunachi = Βουνάκιον
 78. Santa Barbara = Ἄγία Βαρβάρα
 79. Sarucla = Ζαρούχλα
 80. Perthori = Περσιθώριον
 81. Seliana = Σελιάνα
 82. Vergouizza = (Βεργουβίτσα) Μοναστήριον
 83. Vlouoca = (Βλωβοκά) Αἰγαί
 84. Suirù = (Σβιρού) Ὀασίς
 85. Sineurò = Σινεβρόν
 86. Cilardi = Zilardi bei *Österr. Generalkarte VII*
 87. Vella = Βέλα
 88. Arfarà = (Ἄρφαρά) Ἄμπελόκηποι
 89. Versoua = (Βερσοβά) Χρυσάνθιον
 90. Valimus = Βαλιμή
 91. Clinischies ●
 92. Siliuena = Sylivena bei *Österr. Generalkarte VII*
 93. Potamia = Ἄνω Ποταμία
 94. Zaclorù = Ἄνω Ζαχλορού
 95. Dumena = Δούμενα
 96. Veluina = Βελιβίνα
 97. Valza = (Βάλτσα) Βάλτα
 98. Diella = Δίγελα
 99. Clapazuna = Klapatsuna bei *dt. Heereskarte 6 H* = Πλατανιώτισσα
 100. Pezacus = Πετσάκιον
 101. Martina = Martina, Kalyvia de Petzaki bei *Expéd.*
 102. Clirizoua = (Κυρίτσοβα) Κορφαί
 103. Brolessa ●
 104. Gumenizza = (Ἄνω Γουμενίτσα) Δροσᾶτον
 105. Luturgus ●
 106. Zano = Thána, eingetragen nach der Beschreibung bei PHILIPPSON 1892, 264 und Karte
 107. Golemi ●
 108. Saradi = (Σαραδί) Ὀρθολίθιον
 109. Lapata = (Λάπατα) Λαπάθεια
 110. Triclisora = (Τρεκλίστρα) Τρεχλόν
 111. Barzi ●
 112. Manessi = Μανέσιον
 113. Bumbura = Μπούμπουκας
 114. Cuteli = Κούτελη
 115. Assomipano, e Cato = (Ἄσάνι) Κρουονέριον
 116. Aracoua = (Ἄράχοβα) Ἐξοχή
 117. Bosi ●
- Territorio di Gastugni*
 1. Città di Gastugna = Γαστούνη
 2. Munsulubei = (Μουσουλούμπη) Λευκοχώριον
3. Sesti = Σώστιον
 4. Brigiotti = (Μπουγιώτη) Αὐγείον
 5. Caluie Mer Agà = Καλύβια
 6. Paliopoli = (Παλαιόπολις) Ἴηλις
 7. Gharauzi = (Καραγιούζι) Ἄμπελόκαμπος
 8. Laganà = Λαγανᾶς
 9. Romessi = (Ρώμεσι) Ἄμπελών
 10. Schinos = (Σινοῦζι) Ἄγναντα
 11. Pirgo = Πύργος
 12. Barbassena = Βαρβάσαινα
 13. Streffì = Στρέφιον
 14. Chielidoni = Χελιδόνιον
 15. Licuressi = (Λικουρέσι) Βασιλάκι
 16. Logatura = (Λογάτουρα) Ὑψηλόν
 17. Periuglia = Περιβόλια in Statistik 1920, aufgegangen in Amaliá
 18. Duca = Δούκας
 19. Miglies = (Μιλιάις) Μιλέα
 20. Lalla = Λάλας
 21. Porizo = (Πορετζόν) Ἄγραμπελα
 22. Diuri = (Δίβρι) Λάμπεια
 23. Vidiachi = Βιδιάκιον
 24. Cipiana = Τσιπιανᾶ
 25. Chiertizza = (Κερτίτσα) Ἄγία Κυριακή
 26. Petrus = Πετροῦλα
 27. Androni = Ἄντράνιον
 28. Cazzarù = Κατσαρού
 29. Cumani = Κούμανι
 30. Spataria = (Σπάτα) Ἄγιος Νικόλαος
 31. Gumero = Γούμερον
 32. Bendegni = (Μπεντένι) Πεῦκη
 33. Muticà ●
 34. Calata = Καλαθάς
 35. Tamisa = (Τάμιτσα) Δάφνη
 36. Comi = Κώμη
 37. Dafniotissa = Δαφνιώτισσα
 38. Beseras = (Μπεσερέ) Περιστέριον
 39. Basaiti = (Μπεζαίτη) Κεραμιδιά
 40. Catu Lucauizza = (Κάτω Λουκάβιτσα) Αὐγή
 41. Musica = Μουζίκα in Statistik 1928, identisch mit 37 Dafniotissa, eingetragen nach *Expéd.* Mouzika östlich von Dafniotissa und *dt. Heereskarte 5 J*
 42. Mamut Zaussi = (Μάμουτσαοῦση) Κέντρον, in *dt. Heereskarte 5 J* als Mamtsausi
 43. Balli = (Μπαλί) Ἄγία Ἄννα
 44. Sulli Musachi = Σούλιον
 45. Mertia Zogia = (Τζόγια) Πράσιον
 46. San Zorzi = Ἄγιος Γεώργιος
 47. Franca Villa = (Φρανκαβίλα, in Statistik 1920), eingetragen nach Kloster Frangawillas in *dt. Heereskarte 5 J*
 48. Smilla = Σμίλα
 49. Deruis Celepi = Dervistselepi bei *Expéd.* und PHILIPPSON 1892, Karte

50. Paglio fanaro = Palaeo Phanaro bei *Expréd.*
 51. Sant' Elia = "Άγιος 'Ηλίας
 52. Colochita = Κολακωθᾶς
 53. Solini •
 54. Velanidi = Βελανίδιον
 55. Caralides = Karali bei *Expréd.*
 56. Rupachia = Ρουπακιά
 57. Piri = Πυρί
 58. Lucauizza arapano = ("Άνω Λουκάβιτσα) Κάμπος
 59. Alupocori = 'Αλποχώριον
 60. Curtichi = Kourtiki bei *Expréd.* 1834, 70 und bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 52 •
 61. Cardamà = Καρδαμᾶς
 62. Platano = Πλάτανος
 63. Grecuchi = (Κριεκούκιον) Πελόπιον
 64. Lanzi = (Λαντζόι) Λατζόιον
 65. Basta = (Μπάστα) Κρυονέριον
 65a. e Calolzi = (Καλολετζῆ) Νεράιδα
 66. Saban Agà = (Σαμπάναγα) 'Αγία Μαύρα
 67. Chielechù •
 68. Sarandinù •
 69. Caragiusi = (Καραγιουῦζι) Πρινάριον
 70. Lalathi = (Λάνθη) Λάνθιον (?)
 71. Sopus = Σόπιον
 72. Retendu = (Ρετέντον) Χειμαδιόν
 73. Aruaniti = 'Αρβανίτης
 74. Burdanu = (Μπούρδανον) Μηλιαίς in Statistik 1928. - Nach *dt. Heereskarte* 5 J ist Burtánu = Γαβράκια
 75. Caliuia di Perameriti •
 76. Tatarali = (Ταταράλι) 'Ανθώνας
 77. Luca = Λουκάς
 78. Cerougnì •
 79. Mimachi •
 80. Caleopedi = Καλόν Παιδιόν
 81. Caliuia = Καλύβια
 82. Rouita = Ροβιάτα
 83. Agia Anna = 'Αγία 'Αννα
 84. Becrù = (Μπέχρον) 'Ακροποταμιά
 85. Barlambà •
 86. Xillochiera = Ξυλοκέρα
 87. Caries = Καρυά
 88. Gerupetru = (Γερόπετρον) Βαρβαρῖνα
 89. Simopulo = Σιμόπουλον
 90. Stamerò Canzides = Χαντζῆδες bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 52, eingetragenen nach Hadjides bei *Expréd.*
 91. Seliua = Σελίβια
 92. Chinogù •
 93. Elena = ("Ωλενα) 'Ωλένη
 94. Deruenachi •
 95. Xillo Castro •
 96. Caratulla = Καράτουλας
 97. Chelmi = Khelmi bei *Expréd.*
 98. Coliri = Κολίριον
 99. Lambetti = Lambeti bei *Expréd.*
 100. Agrapidocori = 'Αγραπιδοχώριον
 101. Lassa = Λάττα bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 51 = Λάτας
 102. Curuna •
 103. Cumocora •
 104. Marinachi = (Μαρινάκι) "Άγιος Δημήτριος
 105. Bramu •
 106. Erimocari •
 107. Niocori = Νεοχώριον Μυρτωνίων
 108. Lazarobua •
 109. Scurocori = Σκουροχώριον
 110. Calizza = Kalitsa bei *Expréd.* = 'Αμαλιάς
 111. Morocoua = Nr. 31 bei Kalavryta
 112. Flocà = Φλόκας
 113. Miraca = Μιράκα
 114. Strauochiefalo = (Στραβοκέφαλον) Κλάθεος
 115. Sauaglia = Χαβάριον
 116. Lechienà = Λεχαινά
 117. Andrauida, olim Cillenes = 'Ανδραβίδα
 118. Vlachierena = Mon. Vlacheræna bei *Expréd.* = Μονή Βλαχερνόν
 119. Vartolomeo = Βαρθολομίον
 120. Castel Tornese = Κάστρον
 121. Vrenessi = Rénesi bei *dt. Heereskarte* 5 J
 122. Strussi = Στρούσιον
 123. Suliman Agà = (Σουλεϊμενχά) Μυρσίνη
 124. Carassilla Cato = Καβάσιλας, bei *Expréd.* noch Kato und Arano Kavasila unmittelbar nebeneinander
 125. Carassilla arapano = Καβάσιλας, bei *Expréd.* noch Kato und Arano Kavasila unmittelbar nebeneinander
 126. Scafidià = Σκαφιδιά
 127. Guneruo •
 128. Zapogna (Τσαπόγα = Μαυροχώριον) Πτέρη
 129. Renesi = (Ρένεσι) Ξηροχώριον
 130. Traganò = Τραγανόν
 131. Trumbè = (Τρουμπές) Δήμητρα
 132. Cardiocasti = Καρδιακαύτιον
 133. Cuccura = (Κούκουρα) Σαλμώνη
 134. Caloiesi •
 135. Persina = Πέρσαινα
 136. Germanu = Γερμαντσάνι bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 53 = (Γερμοτζέννη) Πλατανίτσα
 137. Nassa •
 138. Lalli •
 139. Chasiri = Χαζέινι bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ 1871, 50 •
 140. Musachi = Μουζάκιον
 141. Gierachi = Γεράκιον
 142. Sestà •
 143. Schiada = Σκιαδᾶς
 144. Nastrandagni = Μαστραντώνης
 145. Dramessi •
 146. Lopesi = (Λόπεσι) Κρυόνερων
 147. Mussuli = Mousouli bei *Expréd.*
 148. Clissura = Klisoura bei *Expréd.*
 149. Dimisa = Σιμίτζα
 150. Suli Sulachi •
 151. Barzi = Borsi bei *Expréd.* = Μπόρσιον
 152. Bruma = (Μπρούμα) 'Ηράκλεια
 153. Marcopulo = Μαρκόπουλον
 153a. e Mauria •
 154. Bratti Samaglia = (Μπράτι) Σταφιδόκαμπος
 155. Sanzactori •
 156. Bettugni = (Ρετούνη) 'Αρετή
 157. Pernari = Πουρνάριον
 158. Sanga •
 159. Malichi = (Μαλίχης) Νησίον
 160. Riolo = Ριόλος
 161. Cangadi = Καγκάδιον
 162. Bedegni = (Μπεντένι) Νεάπολις
 163. Capeletù = Καπελέτον
 164. Manolada = (Μανωλάδος) Μαωλάς
 165. Cacotari = Κακοτάριον
 166. Braim Agà •
 167. Mauro chiefalo = Castro Mavra Vouna bei *Expréd.* (?)
 168. Manesi = Μανέσιον
 169. Agarugli •
- Provincia di Messenia
- Territorio di Navarin*
1. Navarin Novo = Πύλος
 2. e Navarin Vecchio = Vieux Navarin bei *Expréd.*
 3. Ligudisca = (Λιγούδιστα) Χώρα
 4. Cavallaria = Kavelaria bei *Expréd.*
 5. Cadir Agà •
 6. Scarminga = (Σκάρμιγκα) Μεταμόρφωσις
 7. Psili Rachi •
 8. Flocà = Φλόκα
 9. Mirsuta = (Μουζούστα) Λεύκη
 10. Pirpissa = (Πισπίσια) Μυρσινόχωριον
 11. Aurelista = ('Αγορέλιτσα) 'Αμπελόφυτον
 12. Platano = Πλάτανος
 13. Iclena = 'Ικλαινα
 14. Papaglia = Παπούλια
 15. Ali Cogliù •
 16. Curo = Khourou bei *Expréd.* 1834, 85 •
 17. Russan Agà = Roustemaga bei *Expréd.*
 18. Cassan Agà = Hassanaga bei *Expréd.*

19. Petro Cori = Πετροχώριον
20. Pisachi = Πισάκιον
21. Cumanicha ●
22. Curbei ●
23. Pilla, olim Pylus = Πύλα
24. Raimogli = Zaimoglu bei *Expéd.*
25. Cucunaria = Κουκουνάρα
26. Lazaretto ●

Territorio di Modon

1. Città di Modon = Μεθώνη
2. Sciotti ●
3. Imani ●
4. Chrichi = (Γρίτσι) Ἀκριτοχώριον
5. Delli Mustafà ●
6. Agazichi = (Ἄγαντζίκι) Φοινίκη
7. Dauti = (Δαούτι) Περιβολάικια
8. Lendina = Lendina bei *Expéd.*
9. Comatala = Χωματάδα
10. Memiraisi = (Μεμερίτσι) Καλλιθέα
11. Meliotti Basso = Μηλιωτόκιον
12. Managgia Basso = (Κάτο Μινάγια) Κάτο Ἀμπελόκηποι
13. Milizza arapano, e Cato = Ἄνω καὶ Κάτο Μηλίτσα
14. Meneggia alto = (Ἄνω Μινάγια) Ἄνω Ἀμπελόκηποι
15. Cangadi = Kangandi bei *Expéd.* 1834, 82 ●
16. Sulinaria = Σουληνάριον
17. Cabassai = (Καμπάσι) Κάλαμος
18. Cadileschieri = (Κανδηλισκιέρι) Πλατανόβρυσση
19. Calabiesa = (Χαλαμπρέζα) Καλοχώριον
20. Crustesi = (Γκρουστέσιον) Χαραυγή
21. Arnaut Ali = (Ἄρναούταλη) Πετρίτσιον
22. Mataranga = Ματαράγκας
23. Vlacopulo = Βλαχόπουλον
24. Candrinù = (Χανδρινού) Χανδρινός
25. Chinigù alto, e Basso = Κυνηγός
26. Missocori = Μεσοχώριον
27. Mamitocori ●
28. Spai = Spai bei *Expéd.*
29. Vrissi = Vrysi bei *Expéd.* 1834, 82 ●
30. Ziri ●
31. Diavatigni = Diavatini bei *Expéd.*
32. Mer Agà ●
33. Auarli ●
- 33a. e Crivizza = (Γριβιτσά) Εὐαγγελισμός
34. Lacanades = Λαχανάδα
35. Tre Vlasi = Βλάσης
36. Miglioti alto = Μηλιώτιον
37. Marieli = Μαργέλιον
38. Condagogni = Κοντογόγιον
39. Bolena = (Πολιάνα) Πλατανόβρυσση

40. Langada ●
41. Polizi = Πουλίτσιον
42. Rados = (Ράδον) Περιδικόβρυσση
43. Caluazzo = (Χαλβατσού) Κεφαλόβρυσον
44. Colucada = (Κουλυκάδα) Κουλυκάδα
45. Metaxada alta = Metaxadi bei GELL 1823, 35, Meterada bei *Expéd.*

Territorio di Coron

1. Città di Coron = Κορώνη
2. Auramio = Ἀβραμιού
3. Cazali = (Χατζάλι) Ξάγναντον
4. Capsià ●
5. Filipachi = Φιλιππάκιον
6. Trippi = Τρύπαι
7. Castemi = (Χάστεμη) Λευκοχώρα
8. Caracasili = (Καρακασέλι) Καρποφόρα
9. Alistari ●
10. Castagna = Παστάνια
11. Pera = Πιέρα
12. Paniperi = Πανιπέριον
13. Caicali = (Χαϊκάλι) Ἀχλαδοχώριον
14. Sunali = (Σούμαλι) Ἀγνάντιον
15. Cacorema = Κακόρρευμα
16. Xeugalatia Reisi ●
17. Xeugalatio ●
18. Clissura = Κλεισούρα
19. Xeugalatio Mistrachi = Μυστράκιον
20. Petriades = Πετριάδες
21. Agiandriades = Hagiandriades bei *Expéd.*
22. Lichizza = Λίκισσα
23. Vassilichi = Βασιλίτσιον
24. Marinù ●
25. Langada ●
26. Armegnias = Armeni bei *Expéd.*
27. Corizogli = Kortzogli bei *Expéd.*
28. S. Dimitri Cato = Hagios Dimitrios bei *Expéd.*
29. Botu ●
30. Vunaria = Βουνάρια
31. Potamia = Potamia bei *Expéd.*
32. Arapocori = (Ἀραποχώρι) Λογγᾶ
33. Romiri = Ρομίριον
34. Garburia = Γαμβριά
35. Pelecanada = Πελεκανάδα
36. Lay = (Λάι) Διόδια
37. Misca = (Μίσκα) Νερόμυλος
38. Lefia = Λεφία
39. Francha ●
40. Corremi ●
41. Ismailù = (Ἰσμαήλ) Δρακονέριον
42. Caracapiò San Dimitri arapano = Χαρακοπεύον
43. Xeugalatio S. Sofia ●

44. Mussuli Fanari = (Μουσουλί) Ἅγιος Ἰσίδωρος
45. Sumon bei ●
46. Cadirogli = (Καντιρόγλιον) Ποταμιά
47. Aidigni = Aidini bei *Expéd.*
48. Sarachia = (Σαρατζᾶς) Χρυσοκελλαριά
49. Lithari ●
50. Gona = Gona bei *Expéd.*
51. Gomaterò Chochina = Κόκαινον
52. Valtuca = (Βάλτουκα) Ἐξοχικόν
53. Alichiaçia ●
54. Caplagni = Καπλάγιον
55. Copanachi ●
56. Luchissa ●
57. Carteriades = Katinades bei *Expéd.*
58. Dragugia ●
59. Cuzzumadi = (Κουτσουμάδι) Νερατιδόβρυσση
60. Anasogli = (Ἀνάζογλι) Παναίικια

Territorio d' Andrussa

1. Adrussa Terra = Ἄνδρουσα
2. Samari = (Σιάμαρη) Ἑλληνοεκκλησιά
3. Vromorissi = (Βρομόβρυσση) Ἀμφιθέα
- 3a. e Cucurachi = Κουκκορράχη
4. Anasiri = (Ναζήρι) Εὐα
5. Alopocori = Aloupokhori bei *Expéd.*
6. Durmussi = Troumousi bei *Expéd.*
7. Cassam Bassà = (Χασάμπασα) Ἄριστοδήμειον
8. Burnasi = (Βουρνάζιον) Καλόβρυσση
9. Vassilada = Βασιλάδα
10. Gaidurocori = (Gaïdourokhorì) Μοσχοχώριον
11. Piperizza = Πιπερίτσα
12. Aidigni = (Ἄιδινιον) Ἀγριλιά
13. Misserli = (Μισουρλί) Μυρτοποταμιά
14. Licotrafo = Λυκότραφος
15. Malta = Μάλτα
16. Zizzori = (Τζιτζῶρι) Ἀνάληψις
17. Manzari = Μαντζάριον
18. Curt Agà = (Κούρταγα) Κεντρικόν
19. Megalo xeugalatio = Ζευγολατεῖον
20. Sandagni = (Sandani bei *Expéd.*) Ἀνδανία
- 20a. e Mila ●
21. Diauolizzi = Διαβολίτσιον
22. Allì Celepi = (Ἄλῆ Τσελεπή) Τρίοδος
23. Lesi = (Λέζι) Λέμπαινα
24. Cassu ●
25. Carteroli = Καρτερόλιον

26. Mauromati = Μαυροματίων
Παμίσου
27. Spitali = Σπιτάλιον
28. Curtali = (Κούρταλι) Πιλαλίστρα
- 28a. e Durali ●
29. Agrilouuno = Ἀγριλόβουνον
30. Costantinus = Κωνσταντίνος
31. Musta = (Μούστα) Μερότη
32. Cori ●
33. Zeffei Agà ●
- 33a. e Sulachi = Σολάκιον
34. Xesa = (Ζέζα) Ἀνθούσα
35. Simisa = (Σίμιζα) Ἀρσινόη
36. Mauromati Micrò = Μαυροματίων Ἰθώμης
37. Scala = Σκάλα
38. Cazzarò = Κατσαροῦ
39. Sulisagmo ●
40. Miligalà = Μελιγαλᾶ
41. Alliturgi = (Ἀλητούργοι) Στενούκλαρος
42. Zeffereмини = (Τζεφερεμίνι) Βαλύρα
43. Dessilla = Δεσύλλα
- 43a. e Triffa = Τρύφα
44. Parapungi = Παραπούγκιον
45. Curti ●
- 45a. e Delachi ●
46. Nixi = (volkstümlich Nísi)
Μεσσήνη
47. Zerbissa = Ζερμπίσια
48. Misa ●
49. Golemi = Golemi bei *Expéd.*
50. Milocastro = Κάστρον
51. Chieffalonizzi ●
52. Streffi = Στρέφιον
53. Dara = Δάρα
54. Drongari = Drongari bei *Expéd.*
55. Cotuffari = Κουτίφαρη
56. Mustafà Bassà = (Moustapha Pacha bei *Expéd.*) Ἀριστομένης
57. Zagarena = (Ζαγάρενα) Κορομηλέα
58. Saracari ●
59. Chinigù = Κυνηγός
60. Pondia = (Πεντιά) Τρίκορφον
61. Draina = Δράϊνα
62. Buga = (Μπούγα) Καλλιρρόη
63. Magnaniaco = Μαγγανιακόν
64. Garanza = (Γαράντζα) Ἄνω Μέλπεια
65. Licuressi = (Λικούρεσι) Δασοχώριον
66. Monastirachi = Μοναστηράκιον

Territorio di Calamata

1. Calamata Terra = Καλαμάτα
2. Sprocoma = Ἀσπροχώμα
3. Calami = Καλάμιον
4. Muries ●
5. Curzaussi = (Kourtchaouchi bei *Expéd.*) Σπερχογεία
6. Frizzala = (Fourtsalabei *Expéd.*)
Θουρία (Ortsteil)

7. Camari = (Kamari bei *Expéd.*)
Θουρία (Ortsteil)
8. Corio Limechi ●
9. Formisi = Φερμίσση
10. Poliocastro = Palaeo Kastro
bei *Expéd.*
11. Cuzzucumani = Μικρομάνη
12. Assilan Agà = (Ἀσλάναγα) Ἄρις
13. Turtuna ●
14. Bali Agà = (Μπαλιαγά) Ἄμμος
15. Corzogli = (Γκόρτζογλι) Ἀλώνια
16. Gliata = (Γλιάτα) Ἀνεμόμυλος
17. Basta = (Μπάστα) Πλατύ
18. Gaidurocori = (Gaidourokhori
bei *Expéd.*) Ἀριοχώριον (Ortsteil)
19. Vracat Agà = (Βραχάταγα)
Ἀριοχώριον (Ortsteil)
20. Pidima = Πήδημα
21. Bisbardi = (Μπισμπάρδιον)
Ἀσπροπουλιά
22. Delimemi = (Delimemi bei
Expéd.) Αἶθαια
23. Veis Agà = (Veisaga bei *Expéd.*)
Ἄνθεια
24. Duro ●

Territorio di Leondari

1. Leondari Fortezza = Λεοντάριον
2. Samarà = Samara bei *Expéd.*
und in *dt. Heereskarte 6 K*
(= Veligosti ?)
3. Codalù = Χούνταλον
4. Memi = (Μεμή) Ἑλληνίτσα
5. Chirades, olim Charisia = Χειράδες
6. Netia ●
7. Gardichi, olim Clitor = (Γαρδικιον) Ἀναβρυτόν = Nr. 125 bei
Mistra
8. Sulli = Σούλιον
9. Canzi ●
10. Ali Celepi = (Ἀλητσελεπῆ)
Οἰθαλία (Ortsteil)
11. Toschiesi = (Τόσκεισι) Οἰθαλία
(Ortsteil)
12. Lutro = Λουτρόν
13. Dogami ●
14. Xaimi = (Ζαῖμη) Βουτσαρᾶ
15. Spartinù ●
16. Cranù = Χράνοι
17. Issari = Ἴσαρι
18. Scalla ●
19. Derbuni = (Δερμποῦνι) Λύκαιον
20. Grambobò = (Κραμποβός) Καστανοχώριον
21. Paricalfa ●
22. Pinacha ●
23. Zapaga = (Τσαπόγα) Μαλλωτά
24. Duca ●
25. Bede Bei = (Δεδέμπεη) Τριπόταμον = Nr. 115 bei Karitäna
26. Crussa = Χρούσα
27. Ziocaliuo ●
28. Ali Bei ●

29. Curt Agà = (Κούρταγα) Πικραδείσα
30. Spanaiti = Σπαναίικα
31. Gnocori ●
32. Cassam bei ●
33. Salesi = (Σιάλεσι) Μωκρίσιον
34. Racamia ●
35. Chierastani = Κεραστάρι
36. Sulari = Σουλάριον
37. Luci ●
38. Climaterò = Klimatero bei
Expéd.
39. Ruzi = Ρούτσιον
40. Manari = Μάναρη
41. Korissa = Δωρίζα
42. Banagia-Loxa = Panaiti bei
Expéd., Panajiti bei BURSIAN
1868-72, 242 = Φαναίτη
43. Durachi = Δυρράχιον
44. Capelli ●
45. Elia, olim Eleatas ●
46. Rupamachia = Ραιψομάτι (?)
47. Turco Loxa = Τουρκολέικας
48. Arfarà, olim Alphirus = Ἀρφαρά
49. Balla = (Μπάλας) Πεῖσκον
50. Pagliani, olim Pallantium =
Πολιανή
51. Oreovas ●
52. Giarcus ●
53. Miras ●
54. Agio Gianni = Ἄνω Γιανναῖοι
55. Xonaiti = Sonáti bei *dt. Heereskarte 6 K* = (Ζουνάτι) Ζώνη
56. Bura = Μονή Μπούρας
57. Sabi ●
58. Vromaurissi = Βρωμόβρυσση
heute wüst
59. Petrina = Πετρίνα
60. Calvie Agia Ianni = Κάτο
Γιανναῖοι

Territorio di Caritena

1. Caritena Fortezza = Καρίταινα
2. Dimizana = Δημιτσάνα
3. Marcu = Μάρκος
4. Zatona = Ζάτουνα
5. Margularia = Μαρούλιανα
6. Langadia = Λαγκάδια
7. Corfaxilia = (Κορφοξυλιά) =
Korphoxyllia bei *Expéd.*
8. Valdegnico = Βαλτετινίχιον
9. Lasta = Λάστα
10. Agridi = (Ἀγριδίον) Ἀγριδιάκιον
11. Alogoua = (Γλόγοβα) Δρακοβούνιον
12. Chierpini = Κερπινή
13. Xero Caritena = Ξηροκαρίταινα
14. Vaulia = Βάχλια
15. Podogora = (Ποδογορᾶ) Πουρναριά
16. Candouassena = Κοντοβάζαινα
17. Vilimachi = Βελιμάχιον
18. Glarizzi = (Γλαντζιά) Ἀμυγδαλέα
19. Paliolongus = Παραλογγόι

20. Mostinizza = Mostinizza bei *Exréd.* = (Μποστανίτσα) Ὁρεινή
21. Boccocorina = (Μποκοβίνα) Πελέκιον
22. Monastirachi = Μοναστηράκιον
23. Spatari = Σπάταρης
24. Geroougní ●
25. Lumi ●
26. Cagliani = Καλλιάνιον
27. Vretobua = (Βρεντεμπούγα) Δόξα
28. Arvanizza = (Ἀλβάνιτσα) Σταυροδρόμιον
29. Manari ●
30. Cutupa = Khoutousa bei *Exréd.*
31. Fuscari = Φούσαρι
32. Secundra = Sékoundou bei *Exréd.* 1834, 77 (unbewohnt) ●
33. Veruizza = Vervitsa bei *Exréd.*
34. Vissizzi = Βυζίκιον
35. Cipoli = (Τσίπολιος) Τουθόα
36. Xulatica = (Ζουλάτικα) Ἀετορράχη
37. Lemus = Lesmi bei *Exréd.* (?)
38. Galata = Γαλατᾶς
39. Retugni = (Ρετοῦνι) Λευκοχώριον
40. Buliari = Μπουλιάρης
41. Siriamo = (Συριάμιον) Συριαμάκος
42. Riadù = (Ράδου) Ράδος
43. Cocora = Κοκοροᾶς
44. Aluizza ●
45. Mulachi = (Μουλάτσι) Ἑλληνικόν
46. Stiminizza = (Στεμνίτσα) Ὑψοῦς
47. Andoni = Andoni bei *Exréd.* 1834, 76 (unbewohnt) ●
48. Caries = Ἄνω Καρυαί
49. Coragniu = (Κουρουνιού) Κουρουνιός
50. Mauria = Μαυριά
51. Chiporisia = Κυπαρίσσια
52. Cazimbali = Κατσιμπάλης
53. Baldeci = Βαλτέτσιον = Nr. 58 bei Tripolis
54. Caruunari = Καρβουνάρης
55. Paulia = Παύλια
56. Rustan Agà = (Ρουσβάναγα) Περιβόλια
57. Sinano = (Sinanu bei LEAKE 1830 II, 28 und anderen Reisebeschreibungen) Μεγαλόπολις
58. Cauuglia ●
59. Cassimi = (Κασίμι) Μαραθοῦσσα
60. Vromossella = (Βρωμοσέλα) Θωκνία
61. Chierchieri ●
62. Coremi = Χωρέμης
63. Delli Bei ●
64. Neminizza = (Νεμνίτσα) Μεθύδριον
65. Garzenigo = (Γαρζενίκος) Ἐλάτη
66. Pirgo = Πυργάκιον
67. Allonistena = Ἀλωνίσταινα
68. Zouisti ●
69. Chielepaco = Τσελεπάκος
70. Zaracoua = (Ζαράκωβα) Μαίναλον
71. Davia, olim Phialia = Δαβιά
72. Piana = Πιάνα
73. Arcondorema = (Ἀρκουδόρρευμα) eingetragen nach Arkoudorhema bei *Exréd.*
74. Crissovizzi = Χρυσοβίτσιον
75. Sarachini = Σαρακίنيον
76. Psari = Ψάριον
77. Sigouisti = Σιγοβίτσιον
78. Palumba = Παλούμπα
79. Bugiati = (Μπουγιάτι) Λυσσαρέα
80. Passà Agà ●
81. Sant' Elia = Hagios Ilias bei *Exréd.*
82. Saremetu ●
83. Comi = Κώμη
84. Carnessi = (Καρνέσι) Πράσινον
85. Dafni = Δάφνη
86. Caglieni ●
87. Zulla = Σουλλος
88. Vilambia ●
89. Tristena = (Τρεστανά) Μελισσόπετρα
90. Xerochierpini = Xérokerpini bei *Exréd.* 1834, 76 = Kerpini bei Váchlia bei *Exréd.*
91. Xerudò = Σέρβος
92. Bellessi = (Μπέλεσι) Τριποταμιά
93. Psari Vlacco = Ψάριον
94. Becci = (Μπέτσι) Ἀγιονέριον
95. Iciaria ●
96. Sulumades = (Σολμάδες) Ὀλομάδες
97. Cazzulia = (Κατσουλιά) Περικονέριον
98. Trauugni ●
99. Maurade = Mavrada bei *Exréd.*
100. Renesi = (Ρένεσι) Καστράκιον
101. Chiriomodri ●
102. Anasiri = (Ἄναζήρι) eingetragen nach Anaziri bei *Exréd.*
103. Coraxoueria ●
104. Sinotu ●
105. Artosino ●
106. Zacora ●
107. Grenuizza = (Γρανίτσα) Νυμφασία = Nr. 51 bei Kalavryta
108. Giurgo Rafti = Ράφτι
109. Lotti = Λώτης
110. Pir . . . ●
111. Ricurissipodia ●
112. Paliocori = Παλιοχώριον
113. Licuressi-Capuco = Λικουρέσης
114. Stauri = Stavri bei *Exréd.*
115. Dede Bel = (Δεδέμπεη) Τριπόταμον = Nr. 25 bei Leondari
116. Calapaci ●
117. Cardarisà = Καρδαρίτσιον
118. Accigolas = Ἀτσιγόλος
119. Vuci = Βούτση
120. Busimeti ●
121. Deli Cassani = (Δελιχασάνι) Ἀπιδίτσα
122. Papà dà = Παπαδάς
123. Lopesi = (Λόπεσι) Ἄγιοι Θεόδωροι

Territorio di Fanari

1. Fanari Fortezza = Φανάριον
2. Andrizena = Ἀνδρίτσηνα
3. Xero Caritena = Xero-Karítēna, eingetragen nach der Beschreibung bei LEAKE II 1830, 21
4. Bezzi = (Μπεσχίνι) Σχίνοι
5. Palati = Παλάτος
6. Metesi = Ματέσιον
7. Carmi = Κάριμιον
8. Cuzzochiera = Koutzokhera bei *Exréd.*
9. Masi = (Μάζι) Σκυλλουντία
10. Caliuia = Καλυβάκια
11. Mandrissa = (Μουνδράζα) Γρύλλος
12. Grica = Γραίκας
13. Vrina = Βρίνα
14. Chrestena = Κρέστενα
15. Rissouo = (Ρίσοβον) Κρουνοί
16. Catu Macrisia = Μακρίσια (zusammen mit Nr. 19 bei *Exréd.*)
17. Pisco pirgo ●
18. Rassà = Rhasa bei *Exréd.* 1834, 88, bei *Exréd.* Rasa als Ruine
19. Apanu Macrisia = Μακρίσια (zusammen mit Nr. 16)
20. Cogna ●
21. Volanza = (Βολάντζα) Ἀλφειοῦσα
22. Xerocori = Ξηροχώριον
23. Cambothecra = Κομμοθέκρας
24. Seliua = (Σελήβα) Μηλέα
25. Trupes = Τρύπαι
26. Psatià = Psathia bei *Exréd.*
27. Lauda = (Λάβδα) Θεισόα
28. Platonìa = Πατάνα
29. Brumasi = (Μπρουμάζι) Διάσελλα
30. Arambeglionia = Ἀμπελιόνα
31. Bereclades = (Μπερέκλα) Νέδα
32. Agiossosti = Ἄγιος Σώστης
33. Catrachi ●
34. Leuistena = Λινίσταινα
35. Zelougoua = (Ζελέχοβα) Ἀμυγδαλέα
36. Crouzzi ●
37. Delga = (Δέλγα) Πέτρα
38. Dragoi = (Dragoī in *dt. Heereskarte* 6 K) Δραγώνιον
39. Zacca = (Ζάχα) Καλλιθέα
40. Cuzzi = (Κούτσι) Χελιδόνιον
41. Barzi = (Μπάρτζι) Δαφνούλα
42. Carazeferi ●
43. Bisbardi = (Μπιτζιμπάρδι) Τρυπητή
44. Curfizzes ●
45. Clisna ●

46. Artizza ●
47. Casal d'Artizza ●
48. detto Calidi ●
49. Sirassi ●
50. Bellusi = (Μπελοῦσι) Συκέσι
51. Selirù = Σκληρός
52. Rouia = Ρόβια
53. Agulinizza = (Ἀγουλινίτσα) Ἐπιτάλιον
54. Alupocori = (Ἀλποχώρι) Ἀγρίδιον
55. Marina = Μαρίνα
56. Rouus di Marina ●
57. Cacaletri = Κακαλέτριον
58. Auandoma ●
59. Stassini = Στάσιμον
60. Copanizza = (Ἄνω Κοπάνιτσα) Κρουονέριον
61. Veruena ●
62. Ambaria = Ambaria bei *Expéd.*
63. Caruunari ●
64. Zoruanzi = (Τσουρβατζή) Ἀρήνη
65. Longo = Λογγόν

Territorio d' Arcadia, olim Cyprissia

1. Arcadia Città = Κυπρισσία
2. Armegnus = Ἀρμενιοί
3. Melagniti = (Μαλενίτι) Ξηρόκαμπος
4. Berlè ●
5. Capuci ●
6. Filatrà = Φιλιατρά
7. Calasogni = Χαλαζόνιον
8. Valta = Βάλτα
9. Morena = Μόραινα
10. Christianù = Χριστιανόν
11. Canalopu = (Καναλουπού) Πλάττη
12. Podogora = (Ποδογορά) Περδικονέριον
13. Magli = Μάλη
14. Gargagliano = Γαργαλιάνοι
15. Vrissi = Βρύσαι
16. Plonegnus ●
17. Rasterpulo = Ραπτόπουλον
18. Clogni = Κλωνί
19. Endecada = (Λεντεκάδα) Ροδιά
20. Saranchinada = (Σαρακινάδα) Κρουονέριον
21. Angelù ●
22. Artichi = Ἀρτίκιον
23. Sella = Σελλάς
24. Callòpedi ●
25. Lesouiti = (Λεσοβίτι) Ἄνδρον
26. Malichi = (Μαλίκι) Πολυθέα
27. Varilambi ●
28. Vristia = (Βεριστιά) Σταυρός
29. Lopessi ●
30. Vidissoua = (Βιδίσσοβα) Δροσοπιγή
31. Pondia = (Μπονδιά) Μάλη
32. Gliata = (Γλιάτα) Ἡλέκτρα
33. Cazzurà = (Κατζοῦρα) Ἄνω Βασιλικόν
34. Clissura = (Κλιέσουρα) Ἀμφιθέα

35. Catu Ari = (Βαρυμπόπη-Ἀριά) Μοναστήριον
36. Aranu Ari = (Βαρυμπόπη-Ἀριά) Μοναστήριον
37. Aritu Vlaca = nach *Expéd.* und Beschreibung bei PHILIPPSON 1892, 332 Vlaka identisch mit Χρυσοχώριον
38. Cuuelia = Κουβέλας
39. Sirgi = (Σύρτζι) Σύρριζον
40. Solimano = (Σουλιμαῖ) Ἄνω Δώριον
41. Lapi = (Λάπη) Κοπανάκιον
42. Vromi ●
43. Dimandra = Διμάνδρα
44. Caglizenra = Καλίτσαινα
45. Carà Mustafà = (Καραμουσταφά) Αὔλων
46. Sidero-Castro = Σιδηρόκαστρον
47. Vanada = Βανάδα
48. Agrigliani = Ἀγυλιανή
49. Mauromati = Μαυροματίον
50. Cocifa ●
51. Pizze = (Πιτσιά) Σιτόχωρον
52. Ripessi = (Ρίπεσι) Κεφαλόβρυσι
53. Crustegniza ●
54. Dardesi ●
55. Platagna = Πλατάνα
56. Gardizza = (Γάρδιτσα) Περιβόλια
57. Smerlina = (Σμαρλίνα) Στόμιον
58. Pauliza = (Παύλιτζα) Φυγαλία
59. Surza = (Ζούρτσα) Κάτω Φυγαλία
60. Triandu = (Τριάντων bei Κοπάνιτσα) = Kryonérion bis Statistik 1928. - Eintragung nur ungefähr möglich
61. Aluena = (Ἄλβαινα) Μίνθη
62. Golemi = (Γολέμι) Ροδιά
63. Vrestù = Βρεστόν
64. Strouizzi = (Στροβίτσι) Λέπρεον
65. Musachi = Μουζάκιον
66. Barsa ●
67. Bistichi ●
68. Andisalo ●
69. San Zuanne = Ἄγιος Ἰωάννης
70. Pirgo = Πύργος
71. Saprichi = (Σαμπρίκι) Μεταξάδα
72. Pedemeno = (Παιδεμένον) Φλεσιάς
73. Potamia = Ποταμιά
74. Papà Giorgi ●
75. Vutena = Βούταινα
76. Machiera ●
77. Licudes = Λυκουδέσιον
78. Tripizza = Τριπύλα
79. Lescouiti ●
80. Assutena = (Ἀσούτενα) Παλαιά Βρύση
81. Crissafà = (Χρυσόβα) Χρυσότοπος
82. Cazzarù ●
83. Flascù ●
84. Barzeli = (Μπάρτζελι) Μυρωνία

85. Merlina ●
86. Matesi ●
87. Psari = Ψάρι
88. Suli = Σούλιον

Provincia di Laconia

Territorio di Malvasia

1. Maluasia Città, e Fortezza = Μονεμβασία
2. Fenici = Φοινίκια
3. Pidia = Ἀπιδιά
4. Bisagni = (Βεζάνι) Γλυκόβρυση
5. Vices ●
6. Cremasti = Κρεμαστή = Nr. 109 bei Mistra
7. Villachiotti = Βλαχιώτης
8. Agriana = Ἀριάνα
9. Molaus = Μολάοι
10. Lira = Λυρά
11. Culendia = (Κουλέντια) Ἑλληνικόν
12. San Nicolò = Ἄγιος Νικόλαος
13. Catauotra = (Καταβόθρα), Kattawothra bei *dt. Heereskarte* 8 L ist identisch mit Μεταμόρφωσις
14. Veleies = Βελαίς
15. Sichia = Συκέα
16. Foraclo = Φαρακλόν
17. Missocori = Μεσοχώριον

Territorio di Mistra

1. Mistra Città = Μιστράς
2. Scura = Σκούρα
3. Magula = Μαγούλα
4. Pastori = Παρόρειον
5. Cumusta = (Κουμουστά) Πενταυλοί
6. Periuoglia = Περιβόλια
7. Caminia = (Καμίνια) Δάφνη
8. Cotizza = Γκοριτσά
9. Musica = (Μούσγα) Κυδωνίτσα
10. Leondena = Λιαντίνα
- 10a. e Potamia = Ποταμιά
11. Coremi ●
12. Goranus = Γοράνοι
13. Niocori = Νιχώριον
14. Varsoua = (Βάρσοβα) Ἁγία Εἰρήνη
15. Pardugli = (Παρδάλη) Παρδάλιον
- 15a. e Messogli ●
16. Zoga = Σογᾶς
17. Castri = Καστρί
18. Brizza = (Πρίτσα) Παλαιόβρυση
19. Castagna = (Καστανία) Καστόρειον
20. Vardomia = Βορδόνια
21. Longanigo = Λογκανίκος
22. Curuna = (Κουρτσούνα) Βασιλική
23. Tarapsa = (Τάραψα) Βασιλάκιον
24. Anastasoua-Micri = (Ἀναστάσοβα Μικρή) Πηγαί
25. Sinoua = (Σίτσοβα) Ἄλαγονία

26. Cermizza = (Τσερνίτσα) Ἄρτε-
μισία
27. Cuzzaua-Cada = (Lada Kout-
sava bei *Expéd.*) Λαδᾶς
28. Cuzzaua-Caruli = (Koutsava
Karveli bei *Expéd.*) Καρβέλιον
29. Cosmà •
30. San Giorgi = Γεωργίτιον
31. Mandra = Μάνδρα, eingetragen
nach *Expéd.*
32. Molaiti •
33. Calali •
34. Castagnizza = Καστανίτσα
35. Paleocori = Παλιοχώριον
36. Apriani = Ἀγόριανη
37. Dafni = Δάφνιον
38. Dorisa = Τόριζα
39. Musich •
40. Tripotama = Διπτόταμα
41. Geranù •
42. Lefeli = Λεύκη
43. Dranil •
44. Bulouizza = Πολοβίτσα
45. Prigoranidi •
46. Clidognia = (Κυδωνιά) Κυδωνέα
47. Arcassà = (Ἄρκασᾶς) Ἄρκασᾶδες
48. Sotira = Σωτήρα
49. Boliani = (Πολιάνα) Κρουνέριον
50. Sclauocori = (Σκλαβοχώρι) Ἀμύ-
κλαι
51. Flocca = Phloka bei *Expéd.*
52. Riuiotissa = Ριβιώτισσα
53. Trippi = Τρύπη
54. Licouuno = Λυκοβουνό in Sta-
tistik bis 1928, eingetragen nach
Expéd.
55. Langosta = Λογγάστρα
56. Leuezana = (Λεβέτσοβα) Κροκεαί
57. Barsenico = (Βαρσινίκον) Ταύ-
γέτη
58. Xeugalatio Lelli = (Λέλε) Ἀλε-
σία
59. Babassi = Babas, eingetragen
nach LEAKE 1830 I, 191
60. Tocus •
61. Platana = Πλατάνα
62. Zacouo •
63. Zagano = Ζαγάνον
64. Neucriti •
65. Assam Bei •
66. Godena = (Γοδένα) Περιστερίον
67. Cacuri = Kakari bei *Expéd.*
68. Brizza = Nr. 18
69. Guneri = Γούναρι
70. Zagalali = (Γοσκάλαλι) Καμάρα
71. Trapidi, e Castri •
72. Calogni = Καλογωνία einge-
tragen nach *Expéd.*
73. Besogli •
74. Zirilassi •
75. Trapesandi = Τραπεζαντή
76. Rissia = (Ριζῆ) Ριζα
77. Cozzi = Κόζι bis 1940 bei der
Gemeinde Ἅγιος Joánnis •
78. Pori = Πυρί bei ΙΩΑΝΝΙΔΟΥ
1871, 68, eingetragen nach Pyri
Apano bei *Expéd.*
79. Lopesi = Λόπεσι
80. Sustrani = Σουστράνιοι
81. Mitratoua = (Μιτάτοβα) Ἄγρα-
πιδούλα bis 1928 bei der Gemein-
de Agía Irini •
82. Agimenua •
83. Cacaua •
84. Sunaui •
85. Cassam Effendi •
86. Babrotti •
87. Sostiri •
88. Cazzarù = Κατσαροῦ
89. Chirambesi •
90. Chramalogi •
91. Rangroma •
92. Lazi = (Λάχι) Λάγιον
93. Alaè bei = (Ἄλαίμπεη) Πανη-
γυρίστρα
94. Murtia = Μυρτιά
95. Sendali = (Σεῖδαλι) Ἄγιοι Ταξι-
άρχαι
96. Vron dama = Βρονταμάς
97. Leimona = Λέιμονα
98. Filissi = Φιλήσιον
99. Gramissa = (Γράμμουσα) Ἀμπε-
λογώριον
100. Durali = (Δουράλι) Ἐλος
101. Coremi •
102. Scala = Σκάλα
103. Ciglià = Tsilia bei *Expéd.*
104. Alupocori = Ἀλεποχώριον
105. Carizza = Καρύτσα
106. Gerachi = Γεράκιον
107. Cosman = Κοσμάς
108. Conupies = Κουνοπιά
109. Cremasti = Κρεμαστή = Nr. 6
bei Malvasia
110. Crisafà = Χρύσαφα
111. Chitrissa = Khitórisa, einge-
tragen nach LEAKE 1830 II, 521
112. Coline = Κολίνας
113. Caltesia = Καλτεζαί
114. Cuueglia = Κουβέλια
115. Candrema = (Κανδρέβα) Ἀσέα
116. Castrubuchia = Κουτρομπούχιον
117. Caussi = (Τσαούσι) Ἄγια Κυριακή
eingetragen nach *Expéd.*
118. Agriani = Ἀγριάνιοι
119. Aracoua = (Ἀράχωβα) Καρφαί
120. Anemoduri = Ἀνεμοδούριον
121. Bambacu = Βαμβακοῦ
122. Barbizza = Βαρβίτσα
123. Vergia = Βέρροια
124. Basarades = Βασαράς
125. Gardichia = (Γαρδικίον) Ἄνα-
βρυτόν = Nr. 7 bei Leondari
126. Agriacona, e tria = Ἀγριακόνια
127. Langadia = Λαγκαδά
128. Cognidizza = Κονιδίτσα
129. Prastò = Πραστός
130. Masi = (Μαρί) Μάριον
131. Giozali = Giodsali in *dt.*
Fleeskarte 8 L
132. Limbià S. Vassili = Ἄγιος
Βασίλειος
133. Platanachi Limbià = Πλατα-
νάκιον
134. Paliocon Limbià = Παλιο-
χώριον
135. Zinzina = (Τζιτζίνα) Πολύδροσον
136. Perpeni = (Πέρπενη) Καλλονή
137. San Giovanni Teologo = Ἄγ.
Ἰωάννης Θεολόγος
138. Sarafona = (Ζαραφόνα) Καλλιθέα
139. Vrestena = Βρέθena
140. Megalo Vrissi = Μεγάλη Βρύση
141. Turcocori •
142. Rumagni •
143. Maurogiani = Μαυρογιάννης
144. Alica = (Ἄλύκα) Ἀθήναιον
145. Magnati = Μανιάτης
146. Lionci = Λιανός
147. Scordinù = Σκορτσινός
148. Zizori •
149. Vurlia = (Βρουλιᾶς) Σελλασία
150. Agmat Agà •
151. Vuciani = Βουτιάνιοι
152. Calamomucti •
153. Affissu-Cartali • Ἀφισιόν
154. Affissu-Sardari f . Ἀφισιόν
155. Malaties •
156. Zolina •
157. Morò = Morou bei *Expéd.*
158. Cugni = (Γσοῦνι) Κοκκινόραχη
159. Supena = (Ζούπαινα) Ἄγιοι
Ἀνάργυροι

Territorio di Bardugna

1. Castel di Bardugna = Κάστρον
Βαρδούνια eingetragen nach
Expéd.
2. Cochina Lucria = Κόκκινα Λου-
ριά = Nr. 32 bei Zarnata
3. Guglianica = Guliánika bei
LEAKE 1830 I, 265 •
4. Zizori •
5. Paleocastro •
6. Arua = Ἄρνα
7. Roscoua = (Ρόζοβα) Λεμονιά
8. Zellina = (Ζελίνα) Μελιτίνη
9. Stronza = (Στροτζᾶ) Προσῆλιον
10. Ceria = (Τσέρια) Ἄγια Μαρίνα
11. Assimi = Ἀσήμιον
12. Petrina = Πετρίνα
13. Malina = (Μαλιτσίνα) Μέλισσα
14. Selegudi = Σελεγοῦδι
15. San Nicola = Ἄγιος Νικόλαος
16. Arcondicò = Ἀρχοντικόν
17. Papà nelle sudette Ville con loro
Famiglie •

Territorio di Zarnata

1. Zarnata Frotezza = Fort de
Zarnate bei *Expéd.*

- | | | |
|--|---|---|
| <p>2. Sidero Castro Basso = Σιδηρό-
καστρον
3. Sidero Castro Alto = Σιδηρό-
καστρον
4. Mustia ●
5. Carea = Καρέα
6. Crionerò = Κρυονέριον
7. Scala = Σκάλα eingetragen
nach <i>Expéd.</i>
8. Lombardo = (Λιμπερδον) Πλά-
τανος
9. Cariopoli = Καρυούπολις
10. Ceroua = (Τσεροβάς) Δροσοπηγή
11. Chierasia = Κερασιά eingetra-
gen nach <i>Expéd.</i>
12. Culiassi ●
13. Diuola ●
14. Milizza = Μηλέα
15. Sinoua = (Λιασίνοβα) Προσήλιον
16. Lithomia ●
17. Picologli ●
18. Leftigni = Λεπτίνι
19. Campo = Κάμπος
20. Prita = (Μπρίντα) Βόρειον
21. Varvuni = (Βαρούσια) Σταυρο-
πήγιον
21 a. e Maltisa = Μάλτα
22. Aroua = Όροβά
23. Selisma = (Σέλιτσα) Άνω Βέργα
24. Dolus da basso = Κάτο Δολοί</p> | <p>25. Biglio = Biliova = (Μπήλιοβα)
Κέντρον bei <i>Österr. Generalkarte X</i>
25a. e Snarita = Narinta = (Μπή-
λιοβα) Κέντρον bei <i>Österr. Gene-
ralkarte X</i>
26. Campo di sotto ●
27. Campo, & Arba = Arba bei
Kambos in <i>Expéd.</i>
28. Bassa Villa di Campo, & Arba ●
29. Mondigne Micri = Μικρά Μαν-
τίνεια
30. Gianizza = (Γιαντισάνικα) Φαραί
31. Gianizza grande = (Γιάνιτσα)
Έλαιοχώριον
32. Cochina Curia = Κόκκινα Λουριά
= Nr. 2 bei Bardugna</p> | <p>10. Selifanica = Σκυφιάνικα
11. Vata = Βάτα
12. Sabacu ●
13. Stabri = Σταυρίον
14. Laià = Λάγεια
15. Vatica = Βάθεια
16. Cumo = Κούνος
17. Mina = Μίνα
18. Chospontinus ●
19. Alica = Άλικα
20. Carignù = Καρύνια
21. Biondes = (Πιόντες) Άντρογιάλι
22. Calumia = Καλοῦμι
23. Affungia = Άσφίγρια
24. Cauallo = (Κάβαλον) Πύρριχος
25. Chiernuiecora = Καινούργια
Χώρα
26. Colgni ●
27. Zacaglia = Τσιγκαλιά
28. Bularù alto = Άνω Μπουλαργοί
29. Bularù basso = Κάτω Μπουλαργοί
30. Candilli ●
31. Liondachi = Λεοντάκι
32. Driuli = Δρυαλί
33. Niffi = Έξω Νύμφη
34. Nomia = Νόμια
35. Lusadicu ●
36. Dri = Δρύ
37. Cipula = Κηπούλα
38. Vitulo = Οϊτυλον</p> |
|--|---|---|

Territorio Maina Bassa

1. Chielefa Fortezza = Κελεφά
2. Cincoua alta ●
3. Cincoua bassa ●
4. Caries = Χαριά
5. Diparo = Diporo bei *Österr. Generalkarte X*
6. Pirgo = Πύργος
7. Drialo = Δρύαλον
8. Brichi = Βρίκιον
9. Giata = Κίττα